



Politische Gemeinde WIL

Amts-Rechnungen

pro 1929/30,

Budgets 1930/31,

Verwaltungs-Bericht
des Gemeinderates

und

Bericht der Rechnungskommission,

sowie

Gutachten und Anträge
des Gemeinderates betreffend

1. Bürgerrechtsbestätigungen,
2. Ausdehnung der Gasversorgung auf Wiezikon und Bild Wil,
3. Finanzielle Beteiligung an einer zu errichtenden Badanstalt,

zu Handen der

Politischen Bürgerversammlung

vom 26. Oktober 1930.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
A. Verwaltungs-Rechnungen:	
I. Allgemeiner Gemeindehaushalt	2—10
Gemeindesteuer	11
Rekapitulation	12
II. Feuerpolizei-Kasse	13—14
III. Armenwesen	15
B. Spezial-Rechnungen:	
Wasserversorgung	17
Gaswerk	18
Elektrizitätswerk	19
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk	20
Industriestammgeleise	21
Krankenhaus	21
Gemeindekrankenasse	22
Arbeitslosenversicherungskasse Wil und Umgebung	22
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	23
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter	24
C. Vermögens-Rechnungen, Inventarien u. Bilanzen:	
Kassa	26
Postcheck	26
Wertschriften	26
Liegenschaften	26
Perimeter-Ausstände	26
Technische Betriebe:	
Wasserversorgungs-Anlage	27
Gaswerk-Anlage	27
Gaswerk-Mobilien	27
Elektrizitätswerk-Anlage	27
Elektrizitätswerk-Mobilien	27
Industriestammgeleise-Anlage	27
Kanalisations-Anlage	27
Debitoren	28
Kreditoren	28
Reserven	28
Ausserordentliches Bauwesen	29
Zu amortisierende Ausgaben	30
Finanzielle Beteiligungen	31
Fonds-Rechnungen	32
Inventar der Wertschriften	33
Inventar über Mobiliar und Fahrnisse	34
Inventar der Liegenschaften	34—35
Bilanz des Gaswerkes	36
Bilanz des Elektrizitätswerkes	37
Bilanz der politischen Gemeinde	38—39
Steuerantrag	41
Berichte und Gutachten	42 u. ff.

A.

Verwaltungs-Rechnungen

- I. Allgemeiner Gemeindehaushalt
- II. Feuerpolizei-Rechnung
- III. Armenwesen



Voranschlag 1929/30		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Kapital- und Schuldzinsen:						
26200		Von Wertschriften	25,439.30		26000	
	13000	Verzinsung der Fonds und Aeuftung		18,199.97		18000
1000		Von finanziellen Beteiligungen	448.60		1000	
1000	650	Bankzinse und Provisionen	998.30	1,151.35	1000	1000
2000	1000	Vom übrigen Konto-Korrent-Verkehr	1 825.05	2,321.15	1500	1000
2500		Von der Wasserversorgung	2,500.—		2250	
50100		Vom Gaswerk	49,112.—		49500	
35000		Vom Elektrizitätswerk	34,571.—		34800	
		Vom Installationsgeschäft des Gas- und Elek-				
3330		trizitätswerkes	3,330.—		3350	
3150		Vom Industriestammgeleise	3,150.—		3100	
225		Vom Krankenhaus	225.—		225	
6085		Von der Liegenschaft im Lindengut	6,085.—		6035	
		Von der Liegenschaft a d. Konstanzerstrasse				
3080	2100	und Hypothekarzinsen	3,080.—	2,100.—	3000	2100
	95000	Auf Anleihen von 2 Millionen 4 ³ / ₄ % bzw. 4 ¹ / ₂ %		95,000.—		90000
		Auf Darlehen St. Gall. Kantonalbank von				
	10000	Fr. 250,000.— bzw. Fr. 200,000.— 5 %		11,070.50		10000
		Auf Darlehen Spar- und Leihkasse Kirchberg				
	5250	von Fr. 100,000.— 5 ¹ / ₄ % bzw. 5 %		5,250.—		5000
133670	127000		130,764.25	135,092.97	131760	127100
6670		netto	—	4,328.72	4660	
2. Lindengut-Liegenschaft:						
5900		Pachtzinse	5,864.20		5900	
	415	Gebäude-Unterhalt		409.32		465
	1000	Amortisation		1,000.—		1000
		Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital von				
	6085	Fr. 121,700.— bzw. Fr. 120,700 —		6,085.—		6035
5900	7500		5,864.20	7,494.32	5900	7500
	1600	netto		1,630.12		1600
3. Wohnhaus No. 62 an der Konstanzerstr.						
2500		Mietzinse	2,000.—		2400	
	520	Unterhalt		1,166.31		500
	1600	Amortisation		1,613.27		2000
		Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital				
	3080	von Fr. 61,613.27 bzw. Fr. 60,000.—		3,080.—		3000
2500	5200		2,000.—	5,859.58	2400	5500
	2700	netto		3,859.58		3100

Voranschlag 1929/30		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT.		Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen Ausgaben				Einnahmen Ausgaben		Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. Verschiedene Steuern und Abgaben:							
1800		Personalsteuer-Anteil lt. Staatssteuerrodel		1,791.—		1800	
—		Erbschafts-, Vermächtnis- u. Schenkungssteuer-		—		—	
		Anteile; werden fondiert		—		—	
900	50	Velotaxen-Anteile und Velo-Kontrolle		930.75		900	50
2500		Patentgebühren und Bewilligungstaxen		2,805.50	20.50	2500	
(siehe Ziff. 27)		Ausverkaufs-Patent-Anteile		siehe Ziffer 27	Marktwesen	2000	
50		Versteigerungstaxen		—		—	
3100	100	Hundetaxen und -Kontrolle		3,000.—	100.60	3000	100
—		Vergnügungssteuer-Erträgnis;		—		—	
		wird fondiert.		—		—	
15000		Handänderungs-Steuern		21,410.90	76.—	15000	
23350	150			29,938.15	197.10	25200	150
23200		netto		29,741.05		25050	
5. Gebühren und Sporteln:							
300		Gemeindamt		276.90		300	
1500		Gemeinderat und Gemeinderatskanzlei		1,249.45		1200	
400		Zivilstandsamt		557.75		600	
500		Wechselnotariat		1,044.50		800	
700		Sektionschef, s. Ziffer 6 al. 4		—		—	
200		Waisenamt		149.81		400	
900		Niederlassungen		872.—		900	
1000		Aufenthalt		1,142.—		1000	
1300		Schriftenkontrolle		1,607.75		1500	
200		Passbewilligungen, Grenzpassierscheine etc.		418.10		200	
10000		Grundbuchamt		12,758.20	1,316.25	10000	
10000	4000	Betreibungsamt		11,110.05	5,168.95	10000	4000
3000	1500	Steueramt		2,805.57	2,189.10	3000	2000
30000	5500			33,992.08	8,674.30	29900	6000
24500		netto		25,317.78		23900	
6. Steuereinzugsprovisionen:							
4800		Für Staatssteuer		4,891.10		4900	
2000		Für Eidgenössische Kriegssteuer		2,371.65		900	
1200		Für Gebäude-Assekuranz-Prämie		1,123.40		1200	
1200		Für Militärpflichtersatzsteuer		1,864.45		1800	
1500		Für Schulsteuer		1,500.—		1500	
1200		Für kath. Kirchensteuer		1,200.—		1200	
—		Für evangelische Kirchensteuer		—		500	
100		Für Verschiedene		111.50		50	
12000		netto		13,062.10		12050	

Voranschlag 1929/30		Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT					
7. Allgemeine Verwaltung:					
12100	Gehalte der Behördemitglieder	12,100.—	12100		
1500	Kommissions- und Sitzungsgelder	1,677.10	1500		
1100	Allgemeine Konferenzen und Taggelder	30.—	400		
64000	Gehalte Beamte und Angestellte	65,195.—	64000		
500	Weibelaushilfen	449.70	500		
600	Amtsvormundschaft	600.—	600		
2000	Ruhegehälter	2,000.—	2000		
	Rückvergütung an die Verwaltungskosten:				
1300	Gaswerk	1,300.—	3300		
3000	Elektrizitätswerk	3,000.—	3000		
2800	Installationsgeschäft Gas- und El.-Werk	2,800.—	2800		
7100		7,130.—	9100		
81800		82,401.60	81100		
74700	netto	75,271.60	72000		
8. Kanzleikosten:					
3000	Bureaumaterialien und Buchbinder	4,154.75	3000		
3500	Drucksachen: Jahresbericht, Gutachten etc.	4,331.50	3500		
1400	Inserate und amtl. Bekanntmachungen	siehe Ziffer 30	—		
3000	Beleuchtung und Heizung	3,926.95	3000		
100	Telephon-Abonnements und -Gespräche	44.20	1500		
300	Haustelephon-Abonnement	304.25	300		
500	Porti und Postcheckgebühren	2,033.83	2000		
200	Gesetzesliteratur und Amtsblätter	201.21	200		
180	Mobiliar- und Diebstahl-Versicherung	177.50	180		
3800	Unfall-, Alters- und Haftpflichtversicherung	251.—	3700		
1800	Abwart und Reinigung	1,800.80	1800		
1000	Mobiliar-Anschaffung	978.—	1000		
500	Mobiliar-Erneuerung	474.55	500		
300	Verschiedenes	172.45	300		
600		2,329.03	2000		
22280		24,951.46	21980		
21680	netto	22,622.43	19980		
9. Unterhalt und Verwaltung der öffentlichen Gebäude und Liegenschaften:					
2000	Rathaus	50.—	50		
200	Waschhaus hinter dem Rathaus	213.80	200		
900	Wohnhaus zum «Schwert» *)	830.—	850		
360	Gerichtshaus *)	360.—	360		
100	Markthalle	150.—	150		
300	Magazine	300.—	400		
200	Diverse	7.40	200		
1560	*) Ausgaben zum Teil auf Reserve-Konto	1,690.—	1810		
7000		7,054.44	8000		
5440	netto	5,364.44	6190		
10. Öffentliche Beleuchtung:					
6000	Vergütung an d. Elektrizitätswerk; Hälfteanteil	6,000.—	6000		

Voranschlag 1929/30		Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT					
11. Bauverwaltung:					
8700	Gehaltsanteile techn. und Bureaupersonal	9,179.80	9000		
500	Vergütung für Projektbearbeitungen	1,235.—	500		
200	Bau- und Kanalisations-Gebühren	338.—	200		
1000	Kommission, Tag- und Sitzungsgelder	1,273.65	1200		
400	Unfall-, Alters- und Mobiliarversicherung	727.—	3100		
700	Bureaukosten, Telefon usw.	728.68	700		
1100		2,300.—	700		
13450		15,020.73	14000		
12350	netto	12,720.73	13300		
12. Strassenwesen:					
26000	Teerung und Bekiesung	6,016.65	25000		
2000	Pflästerungen	2,598.90	2300		
6000	Strassen- und Wege-Reinigung	7,352.85	7000		
2000	Schneeräumen und Sanden	783.05	1500		
2000	Strassenbesprengung	1,616.70	1500		
1000	Senkschächte	833.30	1500		
500	Stützmauern, Bäche, Brücken usw.	114.50	600		
—	Randsteine, Bäume etc.	95.40	300		
500	Strassen- und Verbot-Tafeln	25.—	100		
1500	Maschinenanschaffungen	*) 1,500.—	2000		
1000	Material	2,355.35	1000		
1000	Werkzeuganschaffungen und Reparaturen	829.70	1000		
500	Allgemeines und verschiedene Tagelöhne	109.40	200		
	*) auf Reserve-Konto				
44000		8,372.—	44000		
	netto	52,047.71			
		43,675.71			
13. Unterhalt öffentlicher Anlagen, Brunnen und Gewässer:					
1500	Anlagen und Plätze	15.—	2000		
1000	Brunnen	997.40	1500		
2000	Gemeindeweiher	*) 2,156.—	2500		
500	Bedürfnisanstalten	745.05	1000		
550	Thur-Wuhrarbeiten; Gemeindeanteil 10 %	898.80	700		
50	Krebsbach	84.65	100		
	*) Fr. 2000 Entnahme vom Reserve-Konto.				
5600		2,171.—	7800		
	netto	8,610.52			
		6,439.52			
14. Kanalisations- und Abfuhrwesen:					
500	Unterhalt und Ergänzung an Kanälen und Schächten	429.80	500		
500	Spülung u. Reinigung d. Kanäle u. Schächte	342.—	500		
150	Entschädigungen für erteilte Rechte	121.40	150		
7500	Kehrichtabfuhr	7,571.25	7500		
8650	netto	8,464.45	8650		

Voranschlag 1929/30 Einnahmen Ausgaben		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT		Rechnungs-Ergebnis 1929/30 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1930/31 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
26. Landwirtschaftliches:							
	100	Viehseuchemassnahmen			—	100	
	50	Verschiedenes	6.—	123.70		100	
	250	Kommission und Taggelder		246.95		250	
		Beiträge:					
	100	Jungviehschau		100.—		—	
	200	Verkehrs-Verein (Geflügelhaltung im Schwanenteich)		200.—		200	
	700		6.—	670.65		650	
		netto		664.65			
27. Marktwesen:							
2000	6500	Grossviehmarkt	1,492.80	5,866.50	2000	2500	
500	400	Kleinviehmarkt	221.60	212.95	200	200	
4700	2000	Warenmarkt	5,309.60	2,138.05	5000	2000	
400	200	Obst- und Gemüsemarkt	550.40	137.35	200	200	
1400	500	Kleinvieh- und Brückenwage	1,137.15	477.21	1000	1700	
1500		Ausverkaufspatente usw.	2,319.—	—	siehe Ziff. 4		
1000	500	Platzgelder	2,445.—	1,222.50	2000	1000	
	1500	Allgemeines, Inserate usw.		1,470.80		1500	
	350	Kommission		301.—		300	
11500	11950		13,475.55	11,826.36	10400	9400	
	450	netto	1,649.19		1000		
28. Militär- und Schiesswesen:							
	100	Schiessplatz Thurau; Miete und Unterhalt		100.—		400	
6000	8900	Truppenunterkunft und Verpflegung	19,748.75	25,000.89	15000	19000	
6000	9000		19,748.75	25,100.89	15000	19400	
	3000	netto		5,352.14		4400	
29. Verkehrswesen:							
		Defizitdeckung an Automobilunternehmen:					
160	960	Wil-Mettlen-Weinfeldern	120.—	720.—	120	720	
	500	Wil-Bischofszell		500.—		500	
	100	Braunau-Wil		100.—		100	
		Beiträge:					
	500	Verkehrs- und Verschönerungsverein Wil		500.—		500	
	300	Ortsmuseum Wil		300.—		300	
	20	Verband St. Gall. Verkehrsvereine		20.25		20	
	55	Nordostschweiz. Schiffsverkehrsverband		55.—		55	
	500	Industrieansiedlung	148.40	868.57		700	
	300	Kommission und Taggelder		605.65		600	
160	3235		268.40	3,669.47	120	3495	
	3075	netto		3,401.07		3375	

Voranschlag 1929/30 Einnahmen Ausgaben		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT.		Rechnungs-Ergebnis 1929/30 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1930/31 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
30. Polizeiwesen:							
4000		Polizeibussen	3,974.25			4000	
—	—	Kostenrückvergütungen für Transporte und Strafuntersuchungen	—	—		—	
—	—	Verpflegungskosten für Inhaftierte und Rückvergütungen hieran	56.70	62.10	50	50	
siehe Ziff. 8	4500	Amtliche Bekanntmachungen		1,855.37		1800	
	400	Gemeindepolizei; Besoldung		4,500.—		4500	
	1300	Gemeindepolizei; Uniformen, Versicherung etc.		455.88		400	
	500	Kantonspolizei; Dienstleistungen der Landjäger		1,323.40		1300	
	3000	Kantonspolizei; Telefon, Bureaukosten etc.		26.64		400	
	1300	Nachtwachen; Besoldungsanteil		3,000.—		3000	
	200	Bezirksgericht; Mobiliar etc.		1,290.—		1300	
		Bezirksgefängnis; Mobiliar, Wäsche etc.		128.20		200	
	1500	Gerichtshaus; Reinigung, Heizung und Beleuchtung		1,222.55		1500	
	500	Beleuchtung öffentliche Gebäude		572.70	aufge-	teilt	
	250	Kinofilm-Prüfungskommission		250.—		250	
—	—	Verschiedenes	—	—	—	300	
4000	13450	Eidgen. Betriebszählung	472.75	720.—		—	
	9450	netto	4,483.70	15,806.84	4050	15000	
				11,323.14		10950	
31. Gewerbliches Schiedsgericht:							
50	30	Gebühren und Sitzungsgelder	87.—	53.10	100	50	
20		netto	33.90		50		
32. Reservestellungen und Foundationen:							
	7000	Reserve für das Ausserordentliche Bauwesen		7,000.—		—	
	1000	Reserve für Neue Brunnen		1,000.—		1000	
	500	Reserve für Bedürfnisanstalt-Neuanlagen		500.—		1000	
	1000	Reserve für Ueberbauungspläne		1,000.—		1000	
	5000	Foundation für Krankenhaus-Neubau		5 000.—		5000	
	1000	Foundation für Neuanschaffungen d. Feuerwehr		1,000.—		1000	
	—	Foundation für Friedhof-Treibhaus		—		2000	
	15500	netto		15,500.—		11000	

Voranschlag 1929/30		I. ALLGEMEINER GEMEINDEHAUSHALT	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		33. Amortisationen:				
		Auf öffentlichen Gebäuden:				
—	Magazin Nr. 279	—	1000	„Schwert“	1000	1000
1000	Markthalle	1500	1500		1500	1500
15000	Auf Kanalisation:		17746.35		16000	
	Auf «Zu amortisierende Ausgaben»:					
5000	Neue Staatsstrasse Wil-Zuzwil	5000	5000		5000	
7500	Obligationen-Disagio	7500	7500		7500	
—	Staatsstrassenverbesserung; Teerung Schwarzenbach bis Freudenau	1164.90	—		—	
—	Lagerplatz beim Elektrizitätswerk	1172.15	—		—	
—	Ausbau Winkelriedstrasse; z. Abrundung	1.40	4600		4600	
	Auf «Finanzielle Beteiligungen»:					
7500	Elektr. Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil	7500	7500		7500	
7500	Mittel-Thurgau-Bahn	7500	7500		7500	
45000	netto		50084.80		51600	

Voranschlag 1929/30 Brutto Einnahmen Ausgaben	REKAPITULATION DER RECHNUNG DES ALLGEMEINEN GEMEINDEHAUSHALTES				Rechnung 1929/30 Brutto Einnahmen Ausgaben				Voranschlag 1930/31 Brutto Einnahmen Ausgaben	
457	133670	127000			457.64	135,092.97			579	131760
133670	127000	5900	7500		130,764.25	7,494.32			131760	127100
5900	7500	2500	5200		5,864.20	5,859.58			5900	7500
23350	150	30000	5500		2,000	197.10			2400	5500
12000	—	7100	81800		29,938.15	8,674.30			25200	150
600	22280	1560	7000		33,992.08	25,317.78			29900	6000
1100	13450	—	44000		13,062.10	82,401.60			12050	6000
—	—	—	—		7,130	24,951.46			9100	81100
—	—	—	—		1,690	7,054.44			2000	21980
—	—	—	—		2,300	15,020.73			1810	8000
—	—	—	—		8,372	52,047.71			700	14000
—	—	—	—		2,171	8,610.52			44000	7800
—	—	—	—		14,822.20	8,464.45			3700	8650
—	—	—	—		1,700.25	13,884.15			1500	3500
—	—	—	—		63,599.09	7,719.88			1500	1500
—	—	—	—		988.35	1,786.45			7740	7740
—	—	—	—		856.40	7,657.15			63550	3400
—	—	—	—		16,150	2,109.95			1100	9180
—	—	—	—		103.10	22,678.95			1000	2700
—	—	—	—		6	700			14770	22500
—	—	—	—		13,475.55	11,826.36			100	1600
—	—	—	—		19,748.75	25,100.89			100	1250
—	—	—	—		268.40	3,669.47			3768	3768
—	—	—	—		4,483.70	15,806.84			650	650
—	—	—	—		87	53.10			10400	9400
—	—	—	—		—	15,500			15000	19400
—	—	—	—		—	50,084.80			120	3495
—	—	—	—		—	—			4050	15000
—	—	—	—		—	—			100	50
—	—	—	—		—	—			11000	11000
—	—	—	—		—	—			51600	51600
317297	485183	—	—		376,359.24	548,231.02			336789	505813
167000	—	—	—		172,450.83	—			168060	—
484297	485183	—	—		548,810.07	548,231.02			504849	505813
886	—	—	—		—	579.05			964	—
485183	485183	—	—		548,810.07	548,810.07			505813	505813

Voranschlag 1929/30 Einnahmen Ausgaben		II. FEUERPOLIZEI-KASSE.		Rechnungs-Ergebnis 1929/30 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1930/31 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		1. Fondzinsen:					
		werden kapitalisiert					
	150	2. Mietzinse für fremde Lokalitäten:			150.—		250
7000		3. Feuerwehr-Ersatzsteuer:				7500	
		Ertrag für's laufende Jahr		8,249.80			
		4. Feuerpolizeibussen:					
		werden fondiert.					
		5. Beiträge aus d. kant. Feuerlöschkonto:					
		a) An das Hydrantenwesen:					
		auf Erneuerungsfonds der Wasserver-					
		sorgung					
		b) An die Neuerstellung von Feuerweh-					
		ern und Gerätschaftslokalen					
		c) An Geräte-Anschaffungen und Ausrüst-					
		ungen*		850.25		23600	
		d) An Telephon-Alarm-Stationen und an					
		die Unfallversicherung der Feuerwehr-					
		mannschaft		270.55		270	
		6. Verkaufserlös von altem Material:		3.—			
		7. Mannschaftsausrüstung:			338.20		500
		8. Geräte:					
		Neuanschaffungen*		15,000.—	16,084.60	7600	32200
		Unterhalt		3.—	297.25		2000
		9. Uebungen, Kurse und Delegationen:			2,607.30		2000
		10. Bereitschaftskosten:					
		Alarmwesen, Telephon-Abonnements			853.50		800
		11. Aktivdienst:					
		Brandfälle, Sturmwache, Prämien an Fuhr-					
		leute etc.			413.70		500
		12. Feuerstattenschau:					
		Gebühren für Feuerstattbewilligungen					
		Kosten der Feuerstattenschau			744.—		780
		13. Nachtwachen:					
		Besoldungsanteil			4,903.70		5000
		Uniformierung, Kontrolluhren, Unfall- und					
		Alters-Versicherung			744.60		500
		14. Oeffentliche Beleuchtung:					
		Vergütung an d. Elektrizitätswerk; Hälfte-					
		Anteil			6,000.—		6000
7970	20280	Uebertrag		24,376.60	33,136.85	38970	50530
		* Automobilspritze; Kosten	Fr. 45265.—				
		Subvention; im Jahre 1930/31					
		A. d. kant. Feuerlöschkonto	Fr. 22632.50				
		V. d. Schweiz. Mobiliarver-					
		sicherungsges. in Bern	Fr. 2000.—	24632.50			
		Zu Lasten der Gemeinde		Fr. 20632.50			
		Kosten-Deckung:					
		Fonds-Entnahme 1929/30	Fr. 15000.—				
		" " 1930/31	" 5632.50	" 20632.—			
			Fr. —.—				

B.

Spezial-Rechnungen

I. Technische und kaufmännisch-gewerbliche Betriebe:

Wasserversorgung
Gaswerk
Elektrizitätswerk
Installationen Gas- und Elektrizitätswerk
Industriestammgeleise
Krankenhaus

II. Versicherungskassen:

Gemeindekrankenkasse
Arbeitslosenversicherungskasse
Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter.
Sparkasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter.



Voranschlag 1929/30 Einnahmen Ausgaben		WASSERVERSORGUNG- BETRIEBSRECHNUNG.		Rechnungs-Ergebnis 1929/30 Einnahmen Ausgaben		Voranschlag 1930/31 Einnahmen Ausgaben	
Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Wasserzinse:					
25000		Pauschaltarif		25,418.50		25000	
16500		Auf Messung		17,809.30		17000	
200		Bauwasser		376.90		200	
		Verwaltung:					
	3250	Gehaltsanteile techn. und Büropersonal			3,550.—		3550
	200	Wasserchef			200.—		200
	300	Bürobedarf, Drucksachen, Porti, Telefon etc.			288.55		300
	600	Unfall- und Altersversicherungsprämien			341.10		400
	50	Studien für Wasserzuführungen			214.95		100
		Künstliche Wasserhebung:					
		Pumpwerk Freudenau:					
	6000	Elektrische Kraft			6,661.95		3000
	500	Tagelöhne			738.55		500
	1500	Revisionen, Ausbau und Reparaturen			808.44		800
		Pumpwerk Breitenloo: (Mai/Juni 1930)					
	—	Elektrische Kraft			125.—		3000
	—	Tagelöhne			39.60		200
	—	Revisionen, Ausbau und Reparaturen			40.75		200
		Quellgebiete, Reservoirs u. Verteilungsnetz:					
	500	Reservoirs und Schächte			529.43		500
	2000	Leitungsnetz und Anschlüsse			2,411.75		2500
	2000	Hydranten			1,740.65		2000
	400	Wasserstandfernmelder			3.50		100
1000	1000	Wassermesser		987.75	2,042.05	1000	1500
250		Kolberggrundstück		250.—	4.—	250	
		Verschiedenes:					
	1000	Arbeiten und Lieferungen für Dritte		3,054.35	2,831.50	1000	1000
	11371	Materialvorräte am 1. Juli 1929			11,371.30		8000
10500		Materialvorräte am 30. Juni 1930		8,064.85		8500	
3000	4000	Material, An- und Verkauf		4,792.55	2,709.45	3000	4500
	200	Werkzeug-Anschaffung und -Unterhalt			164.60		200
	200	Mietzins für Magazin			200.—		200
		Verluste:					
		Zinsen:					
	2500	Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital			2,500.—		2250
57450	37571			60,754.20	39,561.12	55950	35000
	5000	Abschreibungen:					
		Auf Anlagen			6,442.60		5000
57450	42571			60,754.20	46,003.72	55950	40000
	14879	Betriebsüberschuss			14,750.48		15950
57450	57450			60,754.20	60,754.20	55950	55950
		Verwendung des Reingewinnes:					
	14879	Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Seite 6			14,750.48		15950

X Summe 62000.— auf Rechnung 1929/30

Voranschlag 1929/30		GASWERK- BETRIEBSRECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
235000		Gasverkauf:	251,705.85	2,106.90	250000	—
46000		Nebenprodukteverkauf:	76,356.85	12,129.90	60000	—
		Verwaltung:				
5000		Gehaltsanteile kaufm. Personal		5,000.—	5000	
4000		Gehaltsanteile techn. Personal		4,000.—	4000	
1300		Vergütung an die allg. Verwaltung		1,300.—	3300	
2000		Unfall-, Alters- und Haftpflichtversicherung		2,376.05	2400	
2200		Bürobedarf, Porti, Telephon etc.		2,622.60	2500	
500		Propaganda		631.85	800	
1300		Sitzungsgelder, Delegationen etc.		1,502.25	1500	
		Unterhalt der Anlage:				
2500		Gebäude und Grundstücke	160.—	1,364.65	1300	
600		Ofenanlage und Umbaute		428.40	400	
3000		Maschinen, Instrumente und Apparate		10,593.93	3000	
1000		Gasbehälter incl. Heizung		116.25	200	
150		Industriegeleise	200.—	581.60	400	
1500		Hauptleitungsnetz und Anschlüsse		2,031.10	2000	
12000		Gasmesser	12,274.85	5,178.05	6300	5000
800		Betriebswerkzeug und Inventar		1,314.25	1000	
300		Mobiliar und Versicherung		295.05	300	
		Betrieb:				
21654		Materialvorräte am 1. Juli 1929		21,654.35	16125	16125
21654		Materialvorräte am 30. Juni 1930	16,125.95		16125	
91000		Vergasungsmaterial	2,244.45	100,933.70	104000	
6000		Betriebsmaterial	98.85	6,286.97	6000	
30000		Löhne	266.75	32,866.50	30000	
		Verluste:				
300		Auf Debitoren		212.10	500	
		Zinsen:				
46000		Auf noch nicht getilgtem Anlagekapital		44,890.—	45000	
4100		Auf noch nicht getilgten Mobilien		4,222.—	4500	
314654	227204	Abschreibungen:	359,433.55	264,638.15	332425	239225
40000		Auf Gaswerk-Anlage		44,494.45	42000	
12000		Auf Gaswerk-Mobilien		12,679.60	14000	
314654	279204		359,433.55	321,812.20	332425	295225
35450		Betriebsüberschuss		37,621.35	37200	
314654	314654		359,433.55	359,433.55	332425	332425
		Verwendung des Reingewinnes:				
5000		Einlage in den Reservefonds		5,000.—	5000	
9000		Reserve für Ofenerneuerung		10,000.—	10000	
21450		Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Seite 6		22,621.35	22200	
35450				37,621.35	37200	

Voranschlag 1929/30		ELEKTRIZITÄTSWERK- BETRIEBSRECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
170000		Stromverkauf:				
104000		An Lichtabonnenten	177,061.65		170000	
8000		An Kraftabonnenten	114,076.25	186.75	110000	
12000		Für Koch- und Heizzwecke	9,328.10		10000	
		Oeffentliche Beleuchtung	12,000.—		12000	
		Verwaltung:				
8500		Gehaltsanteile kaufm. Personal		7,428.—	7500	
5000		Gehaltsanteile techn. Personal		5,225.—	5300	
3000		Vergütung an die allg. Verwaltung		3,000.—	3000	
2000		Unfall-, Alters- und Haftpflichtversicherung	3.75	2,386.95	2400	
2200		Bureaubedarf, Porti, Telephon etc.	1.80	2,568.60	2500	
1500		Sitzungsgelder, Delegationen etc.		1,990.50	1500	
1500		Projektstudien		5,207.15	5000	
		Unterhalt der Anlage:				
5000		Gebäude und Grundstücke	22.—	4,321.07	4000	
10000		Zentrale	7.50	12,640.84	10000	
6000		Freileitungen		5,112.60	5000	
200		Kabel		242.65	300	
500		Stationen und Schaltkasten		1,296.40	1000	
700		Industriegeleise	572.40	25.—	550	100
13500		Zähler	12,929.45	7,058.10	13000	7000
300		Apparate und Messinstrumente		412.05	400	
1500		Werkzeuge		1,218.75	1200	
600		Mobiliar		689.30	600	
200		Verschiedenes		22.45	100	
118000		Stromankauf:	3,556.20	133,188.55	112000	
		Betrieb:				
536		Materialvorräte am 1. Juli 1929		536.95	533	533
300		Materialvorräte am 30. Juni 1930	533.95		350	350
15000		Materialankauf		350.30	15000	
		Löhne	279.—	16,004.20		
300		Verluste:				
		Auf Licht- und Kraft-Debitoren	12.85	239.50	300	
		Zinsen:				
32000		Auf nicht getilgtem Anlagekapital		31,694.—	32000	
3000		Auf nicht getilgten Mobilien		2,877.—	2800	
308736	224236		330,384.90	225,922.66	316083	219883
		Abschreibungen:				
41000		Auf Anlage		49,669.25	44200	
11000		Auf Mobilien		17,925.40	17000	
308736	276226		330,384.90	293,517.31	316083	281083
32500		Betriebsüberschuss		36,867.59	35000	
308736	308736		330,384.90	330,384.90	316083	316083
		Verwendung des Reingewinnes:				
10000		Ausserordl. Abschreibung auf Zentrale		12,000.—	10000	
5000		Einlage in den Reservefonds		5,000.—	5000	
17500		Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Seite 6		19,867.59	20000	
32500				36,867.59	35000	

Voranschlag 1929/30		INSTALLATIONEN GAS- und ELEKTRIZITÄTWERK.	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Verkäufe an Private:						
60000		Ausgestellte Rechnungen	76,348.25	1,904.30	70000	
6000		Materialverkauf gegen bar	7,338.40		7000	
1500		Apparatenmiete	1,593.85		1600	
220		Motorenmiete	201.75		200	
Für eigenen Bedarf:						
10000		Gaswerk Bau	6,596.—		10000	
9000		Gaswerk Betrieb	6,148.55		8000	
40000		Elektrizitätswerk Bau	35,889.25		43000	
8000		Elektrizitätswerk Betrieb	10,494.45		8000	
Verwaltung:						
7000		Gehaltsanteile kaufm. Personal		7,000.—	7000	
3000		Gehaltsanteile techn. Personal		3,000.—	3000	
2800		Vergütung an die allg. Verwaltung		2,800.—	2800	
2300		Anteil Unfall-, Alters- u. Haftpflichtversicherung		2,988.90	3000	
1300		Anteil Bürobedarf, Telefon, Porti etc.		1,300.—	1300	
Betrieb:						
66600		Materialvorräte am 1. Juli 1929		66,599.84	70850	
60000		Materialvorräte am 30. Juni 1930	70,862.34		68000	
66420		Materialankauf	108.95	86,254.68	84000	
37000		Löhne	57.60	34,099.30	35000	
Verluste:						
100				2.70	100	
Zinsen:						
3200		Auf Betriebskapital von Fr. 61,719.77		3,330.—	3350	
194720	189720		215,639.39	209,279.72	215800	210400
5000		Mehr-Einnahmen		6,359.67	5400	
194720	194720		215,639.39	215,639.39	215800	215800
Verwendung des Reingewinnes:						
5000		Uebertrag auf allg. Gemeindehaushalt Seite 6		6,359.67	5400	
5000				6,359.67	5400	

Voranschlag 1929/30		Industriestammgeleise.	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
*	100	Pachtzins an S. B. B.		100.—		100
	200	Geleiseunterhalt		551.20		300
4200		Gebühr Lagerhaus A.-G.	4,200.—		4200	
	—	Verschiedenes		6.—		
	1000	Amortisation		1,000.—		1000
	3150	Zins auf noch nicht getilgtem Anlagekapital von Fr. 63,000.— bzw. Fr. 62,000.—		3,150.—		3100
4200	4450		4,200.—	4,807.20	4200	4500
250		Mehr-Ausgaben übertragen auf allg. Gemeinde- haushalt Seite 6	607.20		300	
4450	4450		4,807.20	4,807.20	4500	4500

Voranschlag 1929/30		KRANKENHAUS-RECHNUNG.	Rechnungs-Ergebnis 1929/30		Voranschlag 1930/31	
Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5000		Verpflegungstaxen von Patienten:			5500	
		a. der Gemeindefrankenkassa Wil	3,187.40			
		b. Private	2,329.70			
		c. der Unfallversich. u. anderer Krankenkassen	747.40			
		d. der eidgen. Militärversicherung	352.20			
		e. der Armenpflegekassen	391.80			
	3200	Lebensmittel und Haushalt		3,589.65		3200
	2000	Gehalte		2,000.—		2000
	400	Heizung		514.70		400
	500	Beleuchtung, Gas und elektr. Kraft		605.25		500
	300	Apotheke		505.05		300
	500	Anschaffungen und Unterhalt		169.95		400
45	1000	Liegenschaftsunterhalt und Zufahrtsstrasse	45.—	735.40	45	1500
	150	Transport- und Vorbehandlungskosten		143.—		150
	200	Telephon		172.80		175
	225	Kapital-Zins		225.—		225
55	125	Diverses: Versicherungsprämien usw.		179.15	55	150
5100	8600		7,053.50	8,839.95	5600	9000
3500		Mehr-Ausgaben übertragen auf allg. Gemeinde- haushalt Seite 6	1,786.45		3400	
8600	8600		8,839.95	8,839.95	9000	9000

GEMEINDEKRANKENKASSE pro 1929	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vermögensbestand am 31. Dezember 1928				45,109.90
Einnahmen:				
Prämienzahlungen: der Mitglieder	52,287.25			
der Gemeinde	440.60			
Ordentlicher Bundesbeitrag	9,400.—			
Ausserordentlicher Bundesbeitrag	1,900.—			
Vermögenszinse	2,113.75			
Rückerstattungen	149.50			
Ausgaben:				
Krankengelder		10,183.—		
Arzt und Arzneikosten		31,004.55		
Sonstige Heilmittel und Transportkosten		1,678.—		
Verpflegungskosten in Heilanstalten		11,577.85		
Wöchnerinnenpflege		2,066.50		
Stillgelder		560.—		
Rückzahlung von Prämienbeiträgen		557.60		
Verwaltungskosten		6,899.45		
	66,291.10	64,526.95		
Rechnungsvorschlag pro 1929		1,764.15		1,764.15
	66,291.10	66,291.10		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1929				46,874.05
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven
Wertschriften			41,000.—	
Guthaben an der polit. Gemeinde Wil			5,405.—	
Kassasaldo			469.05	
Vermögen wie oben				46,874.05
			46,874.05	46,874.05

ARBEITSLOSENVERSICHERUNGSKASSE WIL und UMGEBUNG pro 1929	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 31. Dezember 1928				706.25
Einnahmen:				
Prämien und Eintrittsgelder	263.—			
Zinsen	19.—			
Ausstehende Guthaben:				
Bundessubvention pro 1929	56.—			
Ausgaben:				
Taggeldauszahlungen		140.—		
Verwaltungskosten		69.25		
	338.—	209.25		
Rechnungsvorschlag pro 1929		128.75		128.75
	338.—	338.—		
Vermögensbestand am 31. Dezember 1929				835.—
Vermögens-Ausweis:			Aktiven:	Passiven:
Guthaben an der polit. Gemeinde Wil			731.50	
Ausstehende Bundessubvention			56.—	
Kassasaldo			47.50	
Vermögen wie oben				835.—
			835.—	835.—

PENSIONS-KASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Vermögensbestand am 30. Juni 1929				51,967.50
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
a) Eintrittsgelder	388.80			
b) Prämien, 4½ % des versicherten Jahres- gehaltes	6,417.90			
c) Gehaltserhöhungsbetreffnisse	165.—			
B. Beiträge der Gemeinde:				
a) Eintrittsgelder	388.80			
b) Prämien, 5½ % des versicherten Jahres- gehaltes	7,921.60			
c) Gehaltserhöhungsbetreffnisse	165.—			
C. Zinse	3,926.70			
D. Verschiedenes:				
Geschenke und Vergabungen	8.05			
Ausgaben:				
Zuweisung an den Deckungsfonds		19,381.85		19,381.85
	19,381.85	19,381.85		
Vermögensbestand am 30. Juni 1930				71,349.35
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Schuldbrief No. 8387 a/ Wil	5 %		40,000.—	
Obligation H 1277 Sparkassa der Administration	5 %		10,000.—	
Obligation A 421 Ersparnisanstalt Toggenburg	5 %		10,000.—	
Rechnungsbüchlein 15260 St. Gall. Kantonalbank	4¼ %		147.50	
Guthaben an der polit. Gemeinde Wil	5 %		9,926.—	
Ausstehende Eintrittsgelder des Personals	5 %		1,275.85	
Vermögen wie oben				71,349.35
			71,349.35	71,349.35

SPARKASSE für die Beamten, Angestellten und Arbeiter	Betriebsrechnung		Vermögensrechnung	
	Einnahmen	Ausgaben	Soll	Haben
Vermögensbestand am 30. Juni 1929	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
				11,317.25
Einnahmen:				
A. Beiträge der Mitglieder:				
a) Eintrittsgelder	536.—			
b) Prämien	1,413.90			
B. Beiträge der Gemeinde:				
a) Eintrittsgelder	—			
b) Prämien	1,725.15			
C. Zinse	920.—			
Ausgaben:				
Zuweisung an den Deckungsfonds		4,595.05		4,595.05
	4,595.05	4,595.05		
Vermögensbestand am 30. Juni 1930				15,912.30
Vermögensausweis:			Aktiven:	Passiven:
Obligation 6018 Schweiz. Bankgesellschaft	5 %		6,000.—	
Obligation 14152 St. Gall. Kantonalbank	4 3/4 %		5,000.—	
Rechnungsbüchlein 16159 Sparkassa d. Administration	4 1/4 %		1,000.—	
Rechnungsbüchlein 15260 St. Gall. Kantonalbank	4 1/4 %		1,105.80	
Guthaben an der polit. Gemeinde Wil	5 %		2,806.50	
Vermögen wie oben				15,912.30
			15,912.30	15,912.30

C.

Vermögens-Rechnungen Inventarien Bilanzen



	Soll	Haben
	Fr.	Fr.
Kassa:		
Bestand am 30. Juni 1929	3,243.12	
Einnahmen 1929/30	1,023,410.50	
Ausgaben 1929/30		1,026,130.61
Bestand am 30. Juni 1930		523.01
	1,026,653.62	1,026,653.62
Postcheck-Konto:		
Bestand am 30. Juni 1929	222.31	
Einzahlungen 1929/30	838,652.19	
Auszahlungen 1929/30		838,660.70
Bestand am 30. Juni 1930		213.80
	838,874.50	838,874.50
Wertschriften:		
Bestand am 30. Juni 1929	531,100.—	
Zuwachs:		
Ankauf von 1 Schuldbrief a/Wil	13,000.—	
Abgang:		
Terminzahlungen a/ Schuldbriefen		3,999.—
Bestand am 30. Juni 1930 (s. Inventar Seite 33)		540,101.—
	544,100.—	544,100.—
Liegenschaften:		
Bestand am 30. Juni 1929	284,313.27	
Zuwachs: keiner.		
Abgang:		
Abschreibungen; Annuitäten:		
Auf «Schwert»		1,000.—
Auf Markthalle		1,500.—
Auf Lindengut		1,000.—
Auf Wohnhaus Nr. 62 an der Konstanzerstrasse		1,613.27
Bestand am 30. Juni 1930 (s. Inventar Seite 35)		279,200.—
	284,313.27	284,313.27
Perimeter-Ausstände:		
Unsere Guthaben am 30. Juni 1929	18,399.20	
Vermehrung 1929/30:		
Winkelriedstrasse	1,802.—	
Zinsbelastungen	1,044.90	
Verminderung 1929/30:		
Abzahlungen und Zinszahlungen		3,686.30
Ausstände am 30. Juni 1930		17,559.80
	21,246.10	21,246.10

TECHNISCHE BETRIEBE	Bestand 30. 6. 29	Zuwachs 1929/30	Abschreibung 30. 6. 30	Buchwert 30. 6. 30
Wasserversorgungs-Anlage	50,000.—	1,442.60	6,442.60	45,000.—
Gaswerk-Anlage:				
Gebäude und Grundstücke	180,000.—	72.—	7,072.—	173,000.—
Ofenanlage	27,000.—	—	2,000.—	25,000.—
Maschinen und Apparate	50,000.—	36,611.95	3,611.95	83,000.—
Gasbehälter und Heizung	38,000.—	—	1,000.—	37,000.—
Industriegeleise	13,000.—	—	2,000.—	11,000.—
Leitungsnetz	160,000.—	902.25	7,902.25	153,000.—
Anschlüsse	40,000.—	1,904.90	1,904.90	40,000.—
Leitung nach Sirnach	137,000.—	7,802.50	7,802.50	137,000.—
Leitung nach Wilen	19,000.—	—	2,000.—	17,000.—
Leitung nach Bronschhofen	15,000.—	84.55	2,084.55	13,000.—
Leitung nach Rossrüti	21,000.—	13.50	1,013.50	20,000.—
Leitung nach Bazenheid/Kirchberg	190,000.—	1,102.80	6,102.80	185,000.—
	890,000.—	48,494.45	44,494.45	894,000.—
Gaswerk-Mobilen:				
Gasmesser	78,000.—	5,957.90	8,957.90	75,000.—
Instrumente und Apparate	2,000.—	110.—	2,110.—	—
Werkzeug und Inventar	1,000.—	611.70	1,611.70	—
	81,000.—	6,679.60	12,678.60	75,000.—
Elektrizitätswerk-Anlage:				
Gebäude und Grundstücke	120,000.—	—	9,000.—	111,000.—
Zentrale	135,000.—	1,000.—	*) 21,000.—	115,000.—
Freileitungen	50,000.—	11,103.15	8,103.15	53,000.—
Kabel	240,000.—	29,344.30	18,344.30	251,000.—
Stationen und Schaltkasten	73,000.—	7,221.80	5,221.80	75,000.—
	618,000.—	48,669.25	61,669.25	605,000.—
*) hievon Fr. 12,000.— ausserordentliche Abschreibung auf Zentrale.				
Elektrizitätswerk-Mobilen:				
Zähler	51,000.—	4,272.90	12,272.90	43,000.—
Apparate und Messinstrumente	3,000.—	549.20	3,549.20	—
Maschinen und Werkzeuge	2,000.—	103.30	2,103.30	—
	56,000.—	4,925.40	17,925.40	43,000.—
Industriestammgeleise-Anlage:	63,000.—	—	1,000.—	62,000.—
Kanalisations-Anlage:	200,000.—	13,039.—	23,039.—*	190,000.—
*) hievon Fr. 5,292.65 Perimeter aus Assekuranzerhöhungen.				

Debitoren	Bestand am 30. Juni 1929		Rechnung 1929/30		Bestand am 30. Juni 1930	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Politische Gemeinde	23,135.60	—	29,739.33	29,652.20	23,222.73	—
Gaswerk	70,296.—	—	296,192.40	295,261.90	71,226.50	—
Elektrizitätswerk	37,495.30	—	313,391.55	308,474.40	42,412.45	—
Installationen G. u. E. W.	12,225.20	—	77,260.60	72,845.90	16,639.90*	—
	143,152.10	—	716,583.88	706,234.40	153,501.58	—

*) Hievon Gaswerk Fr. 6,655.90
Hievon Elektrizitätswerk Fr. 9,984.—
Fr. 16,639.90

Kreditoren	Bestand am 30. Juni 1929		Rechnung 1929/30		Bestand am 30. Juni 1930	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Politische Gemeinde	—	69,522.10	1,190,899.43	1,193,126.01	—	71,748.68
Gaswerk	—	5,304.—	81,288.55	80,491.85	—	4,507.30
Elektrizitätswerk	—	9,247.75	116,721.90	113,188.55	—	5,714.40
	—	84,073.85	1,388,909.88	1,386,806.41	—	81,970.38

Reserven.	Saldi 30. VI. 29	Rechnung pro 1929/30		Saldi 30. VI. 30
		Zuwachs	Abgang	
Bedürfnisanstalt-Neuanlagen	1,697.80	500.—	—	2,197.80
Anlagen	2,030.—	—	—	2,030.—
Neue Brunnen	800.—	1,200.—	—	2,000.—
Grossvieh-Marktplatz	—	5,000.—	—	5,000.—
Friedhof-Anlagen	5,100.—	1,600.—	—	6,700.—
Schwertgebäude	8,600.—	800.—	—	9,400.—
Stadtweiher	4,300.—	—	2,000.—	2,300.—
Magazine	700.—	—	700.—	—
Grundbuchvermessungspläne	1,755.10	—	—	1,755.10
Maschinen-Anschaffungen Bauamt	1,900.—	1,500.—	—	3,400.—
Nachbekiesung Churfürstenstrasse	64.10	—	—	64.10
Lagerplatz beim Elektrizitätswerk	6,000.—	—	6,000.—	—
Ueberbauungspläne	3,000.—	1,000.—	—	4,000.—
Ausserordentl. Bauwesen	—	7,000.—	7,000.—	—
	35,947.—	18,600.—	15,700.—	38,847.—
Gaswerk; Baureserve	16,000.—	5,000.—	—	21,000.—
Gaswerk; Ofenerneuerung	1,718.40	10,000.—	—	11,718.40
Elektrizitätswerk; Baureserve	109,000.—	5,000.—	—	114,000.—
Elektrizitätswerk; Batterieerneuerung	18,000.—	—	18,000.—	—
Elektrizitätswerk; für Ansiedelung neuer Industrien	5,000.—	—	—	5,000.—

Ausserordentliches Bauwesen.

Gegenstand	Stand am 30. Juni 1929		Rechnung pro 1929/30		Stand am 30. Juni 1930		Abrechnung über vollendete Bauten; Ausgaben-Überschuß übertragen auf:		Vortrag auf neue Rechnung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Zu amortis. Ausgaben	Diverse Konti	Ausgaben	Einnahmen
Lagerplatz beim Elektrizitätsw.	7,345.40	145.25	—	28.—	7,345.40	173.25	7,172.15	—	—	—
Ausbau Bleichestrasse	915.75	—	2,116.40	—	3,032.15	—	—	—	3,032.15	—
Kanal Poststrasse	—	—	4,287.40	—	4,287.40	—	—	*) 4,287.40	—	—
Wasserleitung Hofbergstrasse (Verbindung mit Brandreserve)	—	—	759.60	—	759.60	—	—	**) 759.60	—	—
Pumpwerk in der Breitenloo	—	—	25,856.75	—	25,856.75	—	—	—	25,856.75	—
Kanal Neulandenstrasse	—	—	8,251.60	—	8,251.60	—	—	*) 8,251.60	—	—
Ausbau Winkelriedstrasse	—	—	27,403.40	—	27,403.40	—	25,601.40	+ 1,802.—	—	—
Wasserleitung Lagerhausstr.	8,261.15	145.25	984.60	301.60	984.60	301.60	—	**) 683.—	—	—
			69,659.75	329.60	77,920.90	474.85	32,773.55	15,783.60	28,888.90	—

Anmerkungen:
*) Auf Kanalisations-Anlage übertragen.
**) Auf Wasserversorgungs-Anlage übertragen.
+) Auf Perimeter-Debitoren übertragen.

Zu amortisierende Ausgaben

Gegenstand:	Er- stellungs- kosten	Ursprüng- lich zu Lasten der Gemeinde	Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1929	Rechnung pro 1929/30				Zu amorti- sierende Saldi per 30. Juni 1930
				Vermehrung		Verminderung		
				Kosten	Zinsen	Amortisation	Verschied.	
Neue Staatsstrasse Wil-Zuzwil		60,000.—	20,000.—	—	—	5,000.—	—	15,000.—
Staatsstrassen-Verbesserung Gemeinde-Anteil		10,921.35	—	1,164.90	—	1,164.90	—	—
Obligationen-Disagio		89,661.50	7,500.—	—	—	7,500.—	—	—
Lagerplatz beim Elektrizitätswerk	7,345.40	7,172.15	—	7,172.15	—	1,172.15	*) 6,000.—	—
Ausbau Winkelriedstrasse	27,403.40	25,601.40	—	25,601.40	—	**) 1.40	*) 7,000.—	18,600.—
			27,500.—	33,938.45	—	14,838.45	13,000.—	33,600.—

Anmerkungen: *) Entnahme von Reserve-Konto.
**) Zur Abrundung.

Finanzielle Beteiligungen.

	Beteiligung 30. Juni 1929	Zu- wachs 1929/30	Abgang 1929/30	Beteiligung 30. Juni 1930	A M O R T I S A T I O N E N			Zu amortisie- rende Saldi p. 30. Juni 30
					Bestand 30. Juni 1929	Annuität	Bestand 30. Juni 1930	
Politische Gemeinde:								
Elektrische Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil	114,918.68	—	—	114,918.68	52,418.68	7,500.—	59,918.68	55,000.—
Mittel-Thurgau-Bahn	195,146.75	—	—	195,146.75	102,646.75	7,500.—	110 146.75	85,000.—
Lagerhaus A.-G., Wil	6,000.—	—	—	6,000.—	3,000.—	—	3,000.—	3,000.—
Automobilgesellschaft Wil-Kirchberg	1,500.—	—	—	1,500.—	1,500.—	—	1,500.—	—
Automobilgesellschaft Wil-Mettlen-Weinfelden	1,000.—	—	—	1,000.—	1,000.—	—	1,000.—	—
	318,565.43	—	—	318,565.43	160,565.43	15,000.—	175,565.43	143,000.—
Gaswerk:								
Verband Schweiz. Gaswerke	3,000.—	—	—	3,000.—	—	—	—	3,000.—
Schweiz. Schlepsschiffahrt- genossenschaft	2,200.—	—	—	2,200.—	1,200.—	—	1,200.—	1,000.—
	5,200.—	—	—	5,200.—	1,200.—	—	1,200.—	4,000.—
Elektrizitätswerk:								
Schweiz. Elektrotechnischer Verein	1,000.—	—	—	1,000.—	1,000.—	—	1,000.—	—

FONDS-RECHNUNGEN	Bestand am 30. Juni 1929	Rechnung pro 1929/30					Bestand am 30. Juni 1930
		Zuwachs			Abgang		
		Ordentliche Zuwach- sungen	Schenkun- gen, Verga- bungen etc.	Zinsen und Aeufnung	Verschie- denes	Unterstützungen bezw. Verwendungen	
Armenfonds	147,700.—	1,772.30	—	—	—	—	153,700.—
Ueberschuss Armenrechnung: 30. 6. 1929		4,162.50	—	7,540.20	—	7,475.—	50,000.—
¼ Anteil an Wirtschafts- und Kleinverkaufs- Patenttaxen		—	—	—	—	—	—
Allgemeiner Fonds	50,000.—						
Nachsteuerfonds	120,300.—						
Nachsteuern		2,641.30	—	58.70	—	—	123,000.—
Krankenhaus-Baufonds	88,300.—	5,000.—	768.55	4,867.45	—	—	
Vergütungssteuern		4,064.—	—	—	—	—	
Krankenautomobil-Fonds	100.—	—	—	—	—	—	103,000.—
Freibettenfonds	1,200.—	—	—	100.—	—	—	100.—
Feuerwehrunterstützungs-Fonds	25,000.—	—	—	1,250.—	—	1,250.—	1,300.—
Feuerwehrfonds für Neuanschaffungen	14,400.—	1,000.—	—	715.17	1,250.—	—	25,000.—
Ueberschuss Feuerpolizei-Rechnung 30. 6. 29 und 30. 6. 30		3,634.83	—	—	—	15,000.—	6,000.—
Erneuerungs-Fonds der Wasserversorgung	61,800.—						
Staatsbeitrag		2,420.—	—	3,180.—	—	—	67,400.—
Subventionsfonds	36,700.—						
Erbschaftssteuern und Vermächtnistaxen		1,244.65	—	108.45	—	753.10	37,300.—
Friedhof-Fonds	2,100.—						
Legate für Gräberunterhalt		760.—	—	180.—	—	140.—	2,900.—
Arbeitslosen-Versicherungs-Fonds	2,400.—	700.—	—	200.—	—	—	3,300.—
	550,000.—	27,399.58	768.55	18,199.97	1,250.—	24,618.10	573,000.—

Anmerkung: Das Fondsguthaben ist angewiesen wie folgt:
An Wertschriften laut Inventar Seite 33 mit
An Perimeter-Ausstände und Debitoren mit

Fr. 540,101.—
Fr. 32,899.—
Fr. 573,000.—

Voll ausgewiesen mit

INVENTAR DER WERTSCHRIFTEN	Zins	Nominell	Kurs	Bilanzwert
Titel:	%	Fr.	%	Fr.
Im Tresor bei der St. Gall. Kantonalbank, Fil. Wil:				
Obligationen und Kassascheine:				
Schweiz. Eidgenossenschaft;				
VI. Mobilisationsanleihe von 1917:				
10 Obligationen à Fr. 5000.—	4 1/2	50,000.—	95	47,500.—
Eidgen. Anleihen 1927:				
35 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 1/2	35,000.—	98	34,300.—
S. B. B.-Anleihen 1927:				
5 Obligationen à Fr. 5,000.—	4 1/2	25,000.—	95	23,750.—
3 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 1/2	3,000.—	95	2,850.—
Kanton St. Gallen;				
Staatsanleihe 1924:				
50 Obligationen à Fr. 1,000.—	5 1/2	50,000.—	pari	50,000.—
Staatsanleihe 1927:				
25 Obligationen à Fr. 1,000.—	4 3/4	25,000.—	97,4 0/10	24,350.—
Rhätische Werke für Elektrizität A.-G. in Thusis *)				
4 Obligationen à Fr. 250.—	3 1/2	1,000.—	pari	1,000.—
Motor Columbus A.-G. in Baden *)				
4 Obligationen à Fr. 250.—	3 1/2	1,000.—	"	1,000.—
Im waisenamtlichen Schirmkasten:				
Hypothekartitel, Aktien usw.:				
3 Pfandbriefe a/ Wil	5	30,500.—	"	30,500.—
15 Versicherungsbriefe a/ Wil	5	97,000.—	"	97,000.—
16 Schuldbriefe a/ Wil	5	216,351.—	"	216,351.—
1 Kaufschuld-Versicherungsbrief a/ Wil	5	11,500.—	"	11,500.—
Unter Konto »Finanzielle Beteiligungen« bilanziert:				
18 Aktien d. E. Ue. F. W. I. Ranges à Fr. 500.—				
36 Aktien d. E. Ue. F. W. II. Ranges à Fr. 5.—				
200 Aktien d. M. Th. B. à Fr. 1,000.—				
75 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-Kirch- berg à Fr. 20.—, voll einbezahlt				
100 Aktien der Automobilgesellschaft Wil-Mett- len-Weinfeldten à Fr. 20.—, 50% einbezahlt				
12 Aktien der Lagerhaus A.-G. Wil à Fr. 500.—				
1 Anteilschein des Verbandes Schweiz. Gas- werke Fr. 5,000.—; 60 % einbezahlt				
2 Obligationen des Schweiz. Elektrotechn. Vereins à Fr. 500.—				
		545,351.—		540,101.—

*) Vergabung eines ungenannt sein wollenden
Förderers eines modernen neuen Kranken-
hauses, zugunsten des Krkhaus.-Baufondes.

Inventar über Mobiliar und Fahrnisse

	Fr.
Im Rathaus	86,780.—
Im Gerichtshaus	13,865.—
Im »Anker«, Hofplatz No. 2	230.—
Im »Schwert«, Marktgasse No. 50	925.—
Im Krankenhaus	22,200.—
der Bauverwaltung	59,300.—
der Grundbuchvermessung	25,000.—
des Militärwesens	5,400.—
der Friedhofverwaltung	3,195.—
der Feuerpolizei	58,020.—
der Wasserversorgung (Pumpwerk Freudenau)	21,200.—
	<u>296,115.—</u>

vollständig abgeschrieben; in Bilanz Seite 38 pro memoria.

Inventar der Liegenschaften

Kat. No.	Objekte	Assek. No.	Mass	Assekuranz-Wert	Schatzungs-Wert	Buchwert 30. Juni 1930
	A. Gebundene Liegenschaften:		m²	Fr.	Fr.	Fr.
	I. Oeffentliche Gebäude:					
798	Rathaus, Marktgasse	49	855	323,600.—	200,000.—	25,000.—
798	Waschhaus, Weiherstrasse	419	—	12,800.—	8,000.—	—
799	Wohnhaus »Schwert«; Marktgasse	50	416	66,800.—	33,000.—	33,000.—
812	Gerichtshaus; Hofplatz	63	854	73,600.—	50,000.—	—
111	Krankenhaus; Hofbergstrasse	145	3955	35,600.—	25,000.—	4,500.—
893	Markthalle; Grabenstrasse	104	855	47,200.—	45,000.—	26,000.—
933	Magazin, Tonhallestrasse	279	202	20,000.—	14,000.—	10,000.—
927	Magazin, Tonhallestrasse	284	143	6,600.—	6,000.—	—
932	Magazin, Tonhallestrasse, mit Feuerwehr-Depot II	280	335	23,800.—	18,000.—	—
—	Feuerwehr-Depot I, Miteigentum am Real-schulhaus	89	—	15,000.—	9,000.—	—
600	Feuerwehr-Depot III, Hubstrasse	1052	338	9,000.—	9,400.—	—
443	Hydrantenhäuschen; Feldstrasse	811	108	000.—	1,000.—	—
904	Waghäuschen m. Brückenwage; Grabenstr.	264	822	800.—	800.—	—
—	Hydrantenhäuschen, Lerchenfeldstrasse	364	—	600.—	600.—	—
1064	Wasenhütte im Galgenrain	327	230	800.—	700.—	—
	Brandmauer u. Waghau (Miteigentum am »Anker«)	2	—	12,000.—	4,000.—	—
	Uebertrag		9113	648,800.—	424,500.—	98,500.—

Kat. No.	Objekte	Mass	Assekuranz-Wert	Schatzungs-Wert	Buchwert 30. Juni 1930
		m²	Fr.	Fr.	Fr.
	Hertrag	9113	648,800.—	424,500.—	98,500.—
	II. Oeffentliche Anlagen und Plätze.				
96	Stadtweiher mit Strassen und Umgelände	22243	—	—	—
179	Bleicheplatz	1240	—	—	—
900	Viehmarktplatz	3286	—	—	—
859	Gemüsemarktplatz mit Kleinviehwaage	565	—	—	—
820	Obstmarktplatz	1296	—	—	—
732	Platz an der Grabenstrasse (bei Thoma)	29	—	—	—
765	Brunnenplatz an der Toggenburgerstrasse	22	—	—	—
832	Brunnenplätze Markt- und Kirchplatz	360	—	—	—
885	Brunnenplatz beim »Adler«	65	—	—	—
891	„ an der Tonhallestrasse (Würnli)	16	—	—	—
901	„ an der Tonhallestrasse (Central)	45	—	—	—
984	„ in der obern Vorstadt	31	—	—	—
1131	„ an der Lerchenfeldstrasse	24	—	—	—
443	Brunnen an der Feldstrasse	—	—	—	—
	Pissoir in der Allee, Nr. 754	—	4,600.—	—	—
	„ bei der Kantonalbank	—	—	—	—
	„ an der Grabenstrasse	—	—	—	—
	„ unter dem Hoftor	—	—	—	—
	gebundene Liegenschaften	38335	653,400.—	424,500.—	98,500.—
	B. Freie Liegenschaften:				
	Lindengut:				
493	Wiese, Acker und Geleiseanlage südlich der Buchenstrasse	84169	—	—	—
1185	Schopf und Wiesland, Nr. 1076	1989	2,400.—	Lindengut	—
1186	Wiesland und Garten mit Wohnhaus No. 345 und Scheune No. 346	2523	20 000.—	total	—
			14,600.—		
1188	Acker an der Buchenstrasse	834	—	—	—
1190	Wiesland an der Toggenburgerstrasse	1931	—	120,700.—	120,700.—
1194	Wiesland im Wilfeld	261	—	—	—
1153	Wohnhaus an der Konstanzerstrasse	1699	64,200.—	60,000.—	60,000.—
	freie Liegenschaften	93406	101,200.—	180,700.—	180,700.—
	Total	131741	754,600.—	605,200.—	279,200.—
	Anmerkung:				
	Nicht aufgeführt in vorstehendem Inventar sind:				
	1. Gemeindestrassen,				
	2. Anlagen der Wasserversorgung,				
	3. Areal und Gebäude des Gaswerkes,				
	4. Areal und Gebäude des Elektrizitätswerkes,				
	5. Industriestammgeleise.				
	Bezüglich der Buchwerte von No. 2—5 wird auf die betr. Anlage-Konti verwiesen.				

Bilanz des Gaswerkes per 30. Juni 1930

Détail Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven		
27	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,291,469.69	
	abzüglich Abschreibungen	397,469.69	894,000.—
27	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	159,513.81	
	abzüglich Abschreibungen	84,513.81	75,000.—
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	17,852.27	
	Betriebsmaterial	16,125.95	33,978.22
31	Beteiligungen:		
	Verband Schweizerischer Gaswerke	3,000.—	
	Schweiz. Schleppschiffahrtgenossenschaft		
	nominell Fr. 2200.—; Fr. 1200.— abgeschrieben	1,000.—	4,000.—
28	Debitoren:		
	Ausstände Gas- und Nebenprodukte April-Juni	71,226.50	
	„ Installationen	6,655.90	77,882.40
			<u>1,084,860.62</u>
	Passiven.		
28	Kreditoren		4,507.30
28	Reserve-Conto — Baureserve —		21,000.—
28	Reserve-Conto für Ofenerneuerung		11,718.40
—	Schuld an die Politische Gemeinde		<u>1,047,634.92</u>
			<u>1,084,860.62</u>

Bilanz des Elektrizitätswerkes per 30. Juni 1930

Détail Seite		Fr.	Fr.
	Aktiven:		
27	Anlage-Konto:		
	Erstellungskosten	1,481,327.81	
	abzüglich Abschreibungen	876,327.81	605,000.—
27	Mobilienkonto:		
	Anschaffungskosten	255,334.65	
	abzüglich Abschreibungen	212,334.65	43,000.—
—	Betrieb:		
	Installationsmaterial	53,010.07	
	Betriebsmaterial	533.95	53,544.02
31	Beteiligungen:		
	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein nominell Fr. 1,000.—; abgeschrieben		—.—
28	Debitoren:		
	Ausstände Licht und Kraft Mai-Juni	42,412.45	
	„ Installationen	9,984.—	52,396.45
			<u>753,940.47</u>
	Passiven.		
28	Kreditoren		5,714.40
28	Reservekonto — Baureserve —		114,000.—
28	Reservekonto für die Ansiedelung neuer Industrien		5,000.—
—	Schuld an die Politische Gemeinde		<u>629,226.07</u>
			<u>753,940.47</u>

Aktiven

BILANZ per

Détail Seite		Fr.	Fr.
34—35	Liegenschaften:		
	a) gebundene; Schätzungswert	Fr. 424,500.—	98,500.—
	a) freie; Schätzungswert	Fr. 180,700.—	180,700.—
33	Wertschriften:		
	a) des Armenfonds	153,700.—	
	b) der übrigen Fonds	386,401.—	540,101.—
34	Mobilien und Fahrnisse:		
	Schatzungswert	Fr. 296,115.—	pro memoria
27	Wasserversorgungs-Anlage:		
	Erstellungskosten	690,512.42	
	abzüglich Abschreibungen	645,512.42	45,000.—
—	Wasserversorgung-Betrieb:		
	Materialvorräte		8,064.85
27	Industriestammgeleise:		
	Erstellungskosten	72,696.65	
	abzüglich Abschreibungen	10,696.65	62,000.—
36	Guthaben am Gaswerk		1,047,634.92
37	Guthaben am Elektrizitätswerk		629,226.07
26	Kassa		523.01
26	Postcheck		213.80
26	Perimeter-Ausstände		17,559.80
28	Debitoren		23,222.73
29	Ausserordentliches Bauwesen		28,888.90
31	Finanzielle Beteiligungen		143,000.—
27	Kanalisation:		
	Erstellungskosten	755,930.75	
	abzüglich Abschreibungen	565,930.75	190,000.—
30	Zu amortisierende Ausgaben		33,600.—
			<u>3,048,235.08</u>

30. Juni 1930

Passiven

Détail Seite		Fr.	Fr.
—	4 ³ / ₄ % Anleihen 1923		2,000,000.—
—	5 % Darlehen St. Gall. Kantonalbank		200,000.—
—	5 % Darlehen Spar- und Leihkasse Kirchberg		100,000.—
—	Passiv-Hypothecken a/ Haus a. d. Konstanzerstrasse		56,000.—
—	Verfallene, noch nicht eingelöste Coupons		6,378.65
28	Kreditoren		71,748.68
32	Fonds		573,000.—
28	Reserven		38,847.—
12	Allgemeiner Gemeindehaushalt; Ueberschuss		579 05
15	Armenrechnung; Ueberschuss		1,681.70
			<u>3,048,235.08</u>

Vom Gemeinderate genehmigt:

Wil, den 19. September 1930.

Der Gemeindammann:
Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,
Der Gemeinderatsschreiber:
A. Elser.

Von der Rechnungskommission geprüft, richtig befunden und genehmigt:

Wil, den 25. September 1930.

Die Revisoren:
F. Möslin,
A. Lenz-Eisenegger,
E. Brandenburger,
A. Bernhardsgrütter,
Hch. Schmid.

STEUER-ANTRAG.

Nach endgültiger Feststellung durch den Gemeinderat zeigt der Voranschlag der Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes pro 1930/31, Seite 12, folgendes Bild:

Ausgaben	Fr. 505,813.—
Einnahmen	„ 336,789.—
Somit Mehr-Ausgaben	Fr. 169,024.—

An dieselben gehen voraussichtlich ein:

Haushaltungssteuern	Fr. 3,500.—
Rückstände 1929/30	„ 500.—
Staatssteuer-Anteile von anonymen	
Gesellschaften	2,800.—
Ratasteuern	„ 6,700.— Fr. 13,500.—

Bleiben zu erheben: Fr. 155,524.—

Zur Deckung dieses Betrages ist bei Annahme eines Steuerkapitals von Fr. 26,500,000.— Vermögen und eines Einkommens von 3,800,000 Franken, kapitalisiert Fr. 21,800,000.—, die Erhebung einer Gemeindesteuer von 32 Rappen per 100 Franken Steuerkapital nebst entsprechender Einkommenssteuer erforderlich.

Die Feuerpolizeirechnung erzeugt laut Budget Seite 14 einen Ausfall von Fr. 7,740.—. Zur Deckung dieses Betrages ist bei Annahme eines Assekuranzkapitals von Fr. 38,700,000.— eine Steuer von 20 Rp. per 1,000 Franken Assekuranzkapital erforderlich.

Die von der politischen Gemeinde mutmasslich zu tragenden Kosten des Armenwesens werden laut Budget Seite 15 durch die Zinsen des Armenfonds, durch die Anteile an Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern, sowie durch die Vermächtnistaxen voll gedeckt, sodass eine Armensteuer nicht erhoben werden muss.

Werte Mitbürger!

Wir beantragen Ihnen daher, es sei zu genehmigen:

1. Das Budget zur Rechnung des allgemeinen Gemeindehaushaltes, samt Steuerplan pro ~~1929/30~~ 1930/31;
2. Das Budget zur Feuerpolizeirechnung samt Steuerplan pro ~~1929/30~~ 1930/31;
3. Das Budget zur Armenrechnung pro ~~1929/30~~ 1930/31;

Wil, den 6. Oktober 1930.

Der Gemeindammann:
Dr. E. Wild.
Namens des Gemeinderates
Der Gemeinderatsschreiber:
A. Elser.

Verwaltungs-Bericht

des Gemeinderates zu Handen der Politischen Bürger-Versammlung

über das Rechnungsjahr 1929/30.

Werte Mitbürger!

Ordnungsgemäss erstatten wir Ihnen in möglichster Kürze Bericht über das Rechnungsjahr 1929/30. Dieses zählt zu den an Arbeit reich gesegneten, aber ruhigen Verwaltungsjahren. Neben den zahlreichen Verwaltungsgeschäften immer wiederkehrender Art nahmen einige für die Gemeinde besonders wichtige Fragen die Behörde in besonderer Weise in Anspruch.

Nach den statistischen Aufzeichnungen hat die Bevölkerung der Gemeinde einen Totalzuwachs von 84 Personen zu verzeichnen. Die Einwohnerzahl ist bis 30. Juni 1930 auf total 7,364 (30. Juni 1929 7,280) gestiegen. Auf die Stadt entfallen 6,328 und auf das Asyl 1,036 Personen. Der Zuwachs verteilt sich mit 34 auf die Stadt und 50 auf das Asyl. Die Zahl der Ausländer beträgt 592 gegenüber 542 im Vorjahr. Die Zahl der Niederlassungen mit 219 und der Aufenthaltsbewilligungen mit 591 entspricht annähernd dem letztjährigen Stand (217/546). Von den 363 Zivilstandsfällen entfallen auf die Gemeinde selbst 298 und zwar Geburten 87, Todesfälle 179 (Stadt 63, Asyl 116), Trauungen 32. Der Handänderungswert der 74 zur Beurkundung und Fertigung gelangten Kaufverträge, incl. 1 testamentarische und 8 erbrechtliche Uebertnahmen, beträgt Fr. 2,220,234.50 (Vorjahr 57 und Fr. 2,210,942.—). Die Zahl der Pfanderkanntnisse beläuft sich auf 142 (Vorjahr 204) mit einer Totalsumme von Fr. 1,893,850.— (Vorjahr Fr. 2,273,174.—). Eingetragen wurden 101 Schuldbriefe (Vorjahr 155) im Totalbetrage von Fr. 1,294,450.— und 41 Grundpfandverschreibungen (Vorjahr 49) im Totalbetrage von Fr. 599,400.—. Grundpfandlösungen wurden 122 für einen Gesamtbetrag von Fr. 938,800.—

(Vorjahr 229 mit Fr. 1,456,418.72) nachgesucht. Titelmutationen erfolgten 134 (Vorjahr 144), Eintragungen im Pfändungsregister 42 (25), im Servitutenprotokoll 31 (25) und im Vormerkungsprotokoll 7 (9). Sitzungen hielten ab: der Gemeinderat 53, die Polizeistrafkommision 10, die Bau- und Strassenkommission 43 (davon 17 Sitzungen mit Dauer bis zu einer Stunde), Waisenamt 10, Krankenkassakommision 4, Gesundheitskommission 6, Betriebskommission des Gas- und Elektrizitätswerkes 16, Armenpflegekommission 4, Feuerwehrkommission 12, Marktkommision 1, Steuerkommission 10, Badekommission 2, Verkehrskommission 4, Pensionskassakommision 5, Quartier- und Kinokommision je 1.

Die Totalsteuerrevision 1929 ist im Berichtsjahr bis an einen noch anhängigen Rekurs zu Ende geführt worden. Das Steuerkapital erhöhte sich zufolge günstiger Erledigung der Rekurse auf Fr. 49,450,000.— (Vermögen und Einkommen). Die Zwischenrevision für 1930 hat einen kleinen Kapitalrückgang im Vermögen und Einkommen, eine nach einer Totalrevision gewohnte Erscheinung, gebracht. Die anhaltende Wirtschaftskrise lässt weitere Abgänge erwarten. Pro 1930/31 kann mit einem Steuerkapital von Fr. 48,300,000.— (Vermögen 26,500,000.— und Einkommen Fr. 3,800,000.— kapitalisiert à 5,74 = Fr. 21,800,000.—) gerechnet werden. Von 7 eingegangenen Steuerrekursen sind 6 bereits erledigt. Der Steuereingang war wiederum ein sehr guter; die Ausstände betragen nur Fr. 262.97, was nur $1\frac{1}{2}\text{‰}$ des Gesamteinganges ausmacht. Skonto konnte 376 Steuerzahlern gewährt werden. Im Rechnungsjahr 1930/31 wird nun auch die evangelische Kirchensteuer durch das Gemeindesteuernamt eingezogen. Damit ist die Zentralisation des Steuereinzuges in unserer Gemeinde vollständig geworden. Im Rechnungsjahr wurde sodann die Einschätzung für die III. bzw. letzte Periode der Eidg. Kriegssteuer (1929/32) durchgeführt. Nach derselben sind aus der Gemeinde Wil an den Bund bzw. an den Kanton von 684 Steuerpflichtigen (natürliche Personen) Fr. 92,212.15, von 46 juristischen Personen (Kollektiv- und Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften) Fr. 40,785.45, total Fr. 132,997.60 abzuführen.

Von der Polizeistrafkommision wurden 387 Straffälle behandelt. Diese beschlugen u. a. Strassenpolizei und Fahrradverkehr 140, Nachtlärm, nächtlicher Unfug, Betrunktheit 54, Lebensmittelpolizei 9, Fremdenpolizei 17. An Bussen gingen netto Fr. 3,974.25 ein; in 86 Fällen wurde Betreibung notwendig; 21 Geldbussen mussten in Gefängnis umgewandelt werden.

Die einzelnen Verwaltungsabteilungen geben zu den nachfolgenden Ausführungen Veranlassung:

Strassenwesen: Von den durch das Gemeindegebiet führenden Staatsstrassen erhielt das noch fehlende Teilstück der Strasse nach Rosstrüti einen Teerbetonbelag. An die Kosten desselben hat die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 2,145.— zu leisten. Ueber die Erstellung eines Trottoirs an der obern Bahnhofstrasse (zwischen Schöntal und Rose) und an der Zürcherstrasse schweben zurzeit noch Verhandlungen, welche durch die Bestimmungen des neuen Strassengesetzes, das die Gemeinden und den Kanton mehr belastet und den Liegenschaftsbesitzern weitgehende Rechte gibt, erschwert worden sind. Behufs Ermöglichung einer bessern Strassenübersicht wurde die bisherige Stauwehranlage bei der Filzfabrik, soweit sie sich über dem Trottoir befand, auf Kosten des Staates und der Gemeinde entfernt.

Gemeindestrassen sind im Berichtsjahr keine neuen erstellt worden. Die Fahrbahn der Winkelriedstrasse (Geleise Frauenfeld-Wil Bahn bis Zürcherstrasse) erhielt eine Bogen-Kleinpflasterung; zugleich wurde das Strassengefälle ausgeglichen. Auf der westlichen Trottoirseite wurde die aus Pflastersteinen bestehende Trottoirabgrenzung durch Granitsteine ersetzt; an diese Kosten hatten die Anstösser einen Beitrag zu leisten. Die Kosten des Strassenausbaues, einschliesslich der auf der östlichen Strassenseite durchgeführten, bisher fehlenden Entwässerung belaufen sich nach Abzug der durch die Anstösser zu bezahlenden Beiträge auf Fr. 25,601.40.

An der Tonhallestrasse (Teilstück Viehmarktplatz bis obere Vorstadt) wurde ein Teerschotterbelag eingebaut. Die Hubstrasse zwischen Wilen- und Feldstrasse wurde im Gefälle ausgeglichen und besser planiert; überdies erhielt dieses Strassenstück eine Innentränkung. Die Strecke Feldstrasse bis Gemeindegrenze wurde mit einer einfachen Oberflächenteerung versehen. Nach Durchführung der im laufenden Jahre vorgesehenen Arbeiten an der Wilenstrasse (Lindenstrasse bis Gemeindegrenze) und an einzelnen Strassenstücken im Bleichequartier werden mit Ausnahme der Fürstenlandstrasse, wo noch grössere Gefälleausgleiche durchzuführen sind, alle wichtigen Gemeindestrassen und die wichtigeren Nebenstrassen, soweit sie von der Gemeinde unterhalten werden, durchgehend staubfreie Beläge besitzen.

Die Unterhandlungen mit den Schweiz. Bundesbahnen betr. den Bau der Hubstrassenunterführung konnten noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Die Mehrzahl der streitigen Punkte konnte auf dem Wege der Vereinbarung behoben werden; die Erledigung der restlichen Differenzen, sowie die Inangriffnahme der Bauarbeiten dürften nun nicht mehr allzulange auf sich warten lassen.

Kanalisation: Neue Strassenkanäle wurden in der Post- und Neulandenstrasse erstellt. Die in 30 cm. Cementröhren ausgeführten Kanäle haben eine Länge von 70 bzw. 137,5 Meter. Die Baukosten des Poststrassenkanals belaufen sich auf Fr. 4,287.40, diejenigen des Kanalstückes in der Neulandenstrasse, einschliesslich Strassenentwässerung, auf Fr. 8,251.60. Zufolge Verlängerung des Kanals in der Neulandenstrasse wurde eine Bodenfläche von 9,480 m². neu in den Kanalisationsperimeter einbezogen. Im Berichtsjahr wurden 14 Wohn- bzw. Geschäftshäuser an das Kanalisationsnetz angeschlossen. An Perimeterbeiträgen aus Assekuranzerhöhungen sind Fr. 5,292.65 eingegangen. Durch den allgemeinen Haushalt wurden Fr. 17,746.35 amortisiert; die zu tilgende Schuld beträgt heute Fr. 190,000.— (Vorjahr Fr. 200.000.—).

Wasserversorgung: Das Hauptleitungsnetz erfuhr lediglich durch die, in der Lagerhausstrasse in 125 mm. Lichtweite ausgeführte, 50,35 m. lange neue Leitung eine Erweiterung. Die Wasserleitung in der Hofbergstrasse wurde mit der Wasserleitung aus der Brandreserve zusammengeschlossen, um eine wirksamere Speisung der im oberen Strassenstück angebrachten Hydranten zu erzielen.

Die Quellenzuflüsse wiesen starke Schwankungen auf. Beim Hofbergreservoir wurde der geringste Zufluss am 22. Oktober 1929 mit 80 Minutenlitern und beim Boxlooreservoir am gleichen Tage mit 267 M.-L. gemessen; beim Niederdruckreservoir wurde der geringste Zufluss am 11. Dezember mit 30 M.-L. und bei den Kolbergquellen bzw. im Pumpwerk Freudenau anfangs Februar mit 1,010 M.-L. festgestellt. Als höchste Zuflüsse wurden verzeichnet am 20. Mai beim Hofbergreservoir ca. 750 M.-L., beim Boxlooreservoir 1,530 M.-L. und beim Niederdruck 286 M.-L. Im Kolberg wurde am 30. Juni ein Zufluss von 1,925 M.-L. gemessen; das Maximum dürfte Mitte August 1930 mit ca. 2,200 M.-L. erreicht worden sein.

Der starke Rückgang der Quellen machte den fast ununterbrochenen Betrieb des Pumpwerkes in der Freudenau während der ersten Hälfte des Rechnungsjahres notwendig. Für die Zeit vom 1. Juli 1929 bis 31. Dezember 1929 ergaben sich 3,383, für das ganze Rechnungsjahr 4,240 Pumpenstunden; die Stromkosten belaufen sich auf Fr. 8,661.95.

Die niedrigen Quellenzuflüsse im Sommer und Herbst 1929 mahnten zum Aufsehen. Anfangs September konnte festgestellt werden, dass bei den beiden Hochdruckreservoirs Hofberg und Boxloo mit Ausnahme des Trockenjahres 1921 seit 30 Jahren keine derart geringen Zuflüsse wie die diesjährigen beobachtet worden sind. Da die Niederschläge in der zweiten Hälfte Oktober nur ein geringes Anwachsen bewirkten, musste mit einem grossen Wassermangel im Winter gerechnet werden, sofern vor Eintritt der Frostperiode sich nicht grössere Niederschläge

einstellen sollten. Diese Verhältnisse riefen einer beschleunigten Lösung der schon früher aufgeworfenen Frage der Erschliessung neuer Wasserbezugsquellen. Im Einzugsgebiet des Boxloo- und Hofbergreservoirs finden sich keine weiteren Quellen vor, deren Wasser in rationeller Weise den bestehenden Leitungen zugeführt werden könnte; es konnte auch in der weitem Umgebung von Wil (Bründeltobel, Altoggenburg) kein Quellwasser gefunden werden, das in geeigneter Weise in unsere Hochdruckleitung hätte eingeleitet werden können. Um speziell in Trockenheiten einen vermehrten Wasserzufluss zu erreichen, konnte einzig die Ausführung einer Grundwasserfassung in Frage kommen. Die bezüglichlichen Untersuchungen ergaben, dass in der Nähe von Wil an verschiedenen Stellen Grundwasser gefasst werden könnte, so in der Thurnau, in der Breitenloo etc. Das ertragreichste Grundwasserbecken befindet sich zweifellos in der Thurnau, wo über 2,000 M.-L. dauernd entnommen werden könnten. Bei dem im letzten Herbst immer geringer werdenden Ertrag der Quellen musste versucht werden, möglichst bald mehr Wasser zu bekommen. Für eine rasche Wasserfassung lagen die Verhältnisse in der Breitenloo am günstigsten. Wenn dort auch der Wasserertrag geringer ist, als in der Thurnau, so stellen sich anderseits die Kosten der Wassergewinnung und Zuleitung zum Netz viel niedriger als bei einer Anlage in der Thurnau, deren Kosten auf über Fr. 100,000.— veranschlagt sind. Als unerlässliche Betriebsmassnahme wurde daher nach reiflicher Prüfung zur Erstellung eines zweckentsprechenden Pumpwerkes in der Breitenloo geschritten. Schon in einer frühern Trockenperiode wurde dort vermittelst einer provisorischen Pumpeninstallation Wasser für die Wasserversorgung bezogen. Um unnütze Kosten zu vermeiden, wurde die Erstellung einer auf die Dauer berechneten Anlage, bei welcher die bisherigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Grundwasserversorgung berücksichtigt werden sollten, beschlossen. An Stelle der beim frühern Provisorium zur Wassergewinnung verwendeten einfachen Schlagröhren wurde ein offener Brunnen von 2,5 m. Durchmesser gegraben. Die wasserführende Kiesschicht erreichte im Schacht eine Tiefe von 6,5 m. Die während den Grabungen veranlassten chemischen Untersuchungen des Wassers fielen zufriedenstellend aus. Weitere Sondierungen ergaben nunmehr wasserundurchlässige Bodenschichten. Es wurde deshalb ein Filter von 1,0 m. Durchmesser eingebaut und ein Pumpenhaus mit Centrifugalpumpe und Elektromotor erstellt. Die fertig erstellte Pumpenanlage fördert bis 800 M.-L.; dem vorhandenen Brunnenschacht können jedoch dauernd nur ca. 4—500 M.-L. entnommen werden. Die Wasserentnahme kann durch spätere Erstellung eines zweiten Brunnenschachtes, welcher mit der bestehenden Anlage durch eine Heberleitung verbunden wird, gesteigert werden. Die Verbindung des Pumpenwerkes mit der

das Wasser des Boxlooreservoirs führenden Hauptwasserleitung machte nur eine verhältnismässig kurze Leitung von 47,3 m. Länge, ausgeführt in 120 mm. Gussröhren, notwendig. Zur Erleichterung des Betriebes ist eine automatische Pumpenschaltung vorgesehen. In den Zeiten, in welchen das Pumpwerk nicht im Betriebe steht, fliesst das aufsteigende Grundwasser durch eine Leerlaufleitung in den Krebsbach ab, so dass sich im Pumpenschacht immer frisches, durchfliessendes Wasser befindet. Die Kosten des Pumpwerkes in der Breitenloo wurden auf Fr. 29,400.— veranschlagt; die im laufenden Rechnungsjahr abzuschliessende Berechnung wird diesen Kostenbetrag voraussichtlich nicht überschreiten. Die kantonale Brandversicherungsanstalt leistet an die Baukosten einen Beitrag von 20 % d. h. maximal Fr. 5,800.—; die Belastung der Wasserversorgung beträgt somit ca. Fr. 25,000.—. Der Betrieb stellt sich billiger als beim Pumpwerk in der Freudenau, da das Wasser im Breitenloo mit nur 5 bis 6 Atmosphären (statt 9 bis 10 Atm.) Druck in das Leitungsnetz gepumpt werden kann. Im Berichtsjahr sind bereits 2,369 m³ Wasser gefördert worden; die Kraftstromkosten beliefen sich auf Fr. 125.—.

Die der Wasserversorgung unter Heranziehung dieser Neuanlage im Gesamten nunmehr zur Verfügung stehende Wassermenge dürfte auch bei Trockenzeiten auf mehrere Jahre hinaus den Bedürfnissen genügen, es wäre denn, dass eine grössere bauliche Entwicklung einsetzen würde oder industrielle Anlagen, welche grosse Wassermengen benötigen, angeschlossen werden müssten. Bis zu diesem Zeitpunkte können die um ein Bedeutendes höheren Kosten eines grossen Pumpwerkes umgangen werden. Die Rechnung der Wasserversorgung (Seite 17) schliesst nach Verwendung eines Betrages von Fr. 6,442,60 für Abschreibung an den Anlagen mit einem Reingewinn von Fr. 14,750.48 ab. Die Anlagen stehen heute noch mit Fr. 45,000.— zu Buch. Das Ergebnis entspricht dem Voranschlag.

Hochbauwesen: Im Gegensatz zu den letzten Jahren kann eine etwas vermehrte Bautätigkeit konstatiert werden. Es wurden 41 Baubewilligungen erteilt. Diese bezogen sich unter anderem auf 5 neue Wohngebäude, 2 neue Geschäftsgebäude, 2 kleinere Bauten, 9 Garagen, 2 Umbauten von Geschäftsgebäuden und 1 Wohnungseinbau.

Der Entwurf des neuen Baureglementes ist in erster Lesung durchberaten worden.

Grundbuchwesen: Die Vorarbeiten für die Einführung des Grundbuches sind derart gefördert worden, dass im Frühling 1931 die Bereinigung der Dienstbarkeiten erfolgen kann.

Gas- und Elektrizitätswerk:

A. Gaswerk: Im Betriebsjahre ist wiederum eine erfreuliche Zunahme des Gaskonsums zu konstatieren; derselbe ist von 798,083 m³ im Vorjahr auf 850,833 m³ im Rechnungsjahr 1929/30, also um 52,750 m³ oder 6,6 % gestiegen. Das stetige Steigen des Konsums machte die Anschaffung einer neuen, für 4,000 m³ Tagesleistung berechneten Apparatenanlage notwendig. Aus dem gleichen Grunde musste eine grössere Reinigeranlage und eine Hochdruckanlage eingebaut werden. Die Ortschaften Wiezikon und Bild suchen den Anschluss an unsere Gasversorgung nach. Dem Ansuchen kann nach Auffassung der Behörde entsprochen werden, weswegen der Bürgerversammlung bei Anlass der Rechnungsgemeinde ein bezügliches Gutachten unterbreitet wird. Im Uebrigen wird an dieser Stelle auf den im Anhang der Rechnung gedruckten vorliegenden technischen Bericht verwiesen. Nach vorgenommenen Abschreibungen im Betrage von Fr. 44,494.45 (Budget Fr. 40,000) auf den Anlagen und von Fr. 12,679.60 (Budget Fr. 12,000.—) auf den Mobilien ergab sich ein Betriebsüberschuss von Fr. 37,621.35 (Budget Fr. 35,450.—). Dieser wurde wie folgt verwendet: Fr. 5,000.— Einlage in die Baureserve, Fr. 10,000.— Einlage in die Reserve für Ofenerneuerung und Fr. 22,621.35 Zuweisung in den allgemeinen Gemeindehaushalt (Budget Fr. 21,450.—). Trotz der obgenannten Abschreibungen ist das Konto der Anlagen zufolge der notwendigen Erweiterungen von Fr. 890,000.— auf Fr. 894,000.— angewachsen. (Detail Seite 27). Das Mobilienkonto ist von Fr. 81,000.— auf Fr. 75,000.— zurückgegangen.

B. Elektrizitätswerk: Die Zunahme des Konsums ist relativ sehr gering; dieselbe beträgt nur 30,808 kWh. Diese allgemein zu konstatierende Erscheinung ist auf das Darniederliegen der Industrie zurückzuführen. Durch Einsetzen der Dampfmaschine war es möglich, die Spitzen auf ein Minimum herabzudrücken, was mit zur Folge hatte, dass das finanzielle Ergebnis trotz geringer Konsumzunahme dennoch ein sehr gutes ist. Zuzufolge eines grösseren neuen Anschlusses wurde die Errichtung einer Transformatorenstation im Bleichequartier notwendig; die Station beim Alleeschulhaus ist zur Versorgung dieses Quartiers zu klein geworden. Die neue Station wurde im Erdgeschoss der Turnhalle eingebaut.

Die Frage der Errichtung eines Kraftwerkes an der Thur wurde eingehender Prüfung unterzogen; aus dieser ging ein umgearbeitetes Projekt hervor, das nach Auffassung der Behörde zur Ausführung gelangen sollte. Die Bürgerschaft wird in einer voraussichtlich im Laufe des Monats November stattfindenden ausserordentlichen Bürgerversammlung über einen sachbezüglichen Antrag zu beschliessen haben, weshalb an dieser Stelle von weiteren Ausführungen abgesehen werden kann.

Weitere, das Elektrizitätswerk betreffende Angaben finden sich im bereits erwähnten Spezialberichte. Das günstige Betriebsergebnis erlaubte Abschreibungen von Fr. 49,669.25 (Budget Fr. 41,000.—) auf den Anlagen und Fr. 17,925.40 (Budget Fr. 11,000.—) auf den Mobilien. Ueber den Reingewinn von Fr. 36,867.59 (Budget Fr. 32,500.—) wurde wie folgt verfügt: Fr. 12,000.— ausserordentliche Abschreibung auf Zentrale, Fr. 5,000.— Zuweisung an die Baureserve und Fr. 19,867.59 Beitrag an den allgemeinen Gemeindehaushalt (Budget Fr. 17,500.—). Die Anlagen stehen heute mit Fr. 605,000.— (Vorjahr Fr. 618,000.—), die Mobilien mit noch Fr. 43,000.— (Vorjahr Fr. 56,000.—) zu Buch. Das Installationsgeschäft schliesst mit einem Reingewinn v. Fr. 6,359.67 ab, welcher dem allgemeinen Gemeindehaushalt überwiesen wurde.

Gemeindekrankenasse: Trotz grossen Auslagen schliesst die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 1,764.15 ab. Die Einnahmen betragen Fr. 66,291.10 und die Ausgaben Fr. 64,526.95. Das Kassavermögen ist von Fr. 45,109.90 auf Fr. 46,874.05 angewachsen. Die einzelnen Rechnungsposten finden sich in der gedruckten Rechnung (Seite 22). Die Kassa verzeichnete am 31. Dezember 1929 einen Mitgliederbestand von 1,776 (Vorjahr 1,702). Er setzt sich zusammen aus 597 Männern, 1,009 Frauen und 170 Kindern. An den Krankheitsauslagen von Fr. 57,069.90 sind die Männer mit Fr. 13,613.30, die Frauen mit Fr. 38,737.95 und die Kinder mit Fr. 4,718.65 beteiligt. Verschiedene kleinere Epidemien, sowie eine aussergewöhnlich grosse Zahl von schweren Fällen haben das Rechnungsergebnis ungünstig beeinflusst. Die Zahl der Krankentage in Kranken- und Kuranstalten beträgt 4,656 mit einem Ausgabenbetrage von Fr. 16,375.10.

Krankenhaus: Die Rechnung weist ein Defizit von Fr. 1,786.45 aus; budgetiert waren an Mehrausgaben Fr. 3,500.—. Vermehrte Einnahmen an Verpflegungstaxen und geringere Auslagen für Anschaffungen und Liegenschaftsunterhalt haben den Abschluss günstiger gestaltet. Ueber die einzelnen Rechnungsposten gibt die gedruckte Rechnung Seite 21 Aufschluss. Im abgelaufenen Betriebsjahre wurden 62 Patienten (28 Männer und 34 Frauen) verpflegt. Die Zahl der Krankentage beträgt 2,058, an denen auf die Männer 1,060 und auf die Frauen 998 entfallen. Der Krankenhausbau fond weist auf 30. Juni 1930 einen Bestand von Fr. 103,000.— gegenüber Fr. 88,300.— im Vorjahr aus.

Gesundheitswesen: Für Instandstellung bzw. Unterhalt der Badeplätze an der Thur wurden im Berichtsjahre Fr. 1,074.40 verausgabt. Von Seiten des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurde ein Projekt für eine zu errichtende Badanstalt eingereicht. Die Behörde steht auf dem Standpunkte, dass die Bestrebungen auf Errichtung einer Badanstalt tatkräftige Unterstützung verdienen, die Ausführung dagegen der Privat-

initiative überlassen bleiben müsse; sie erachtet es jedoch als gerechtfertigt, dass ein entsprechender Beitrag an die Erstellungskosten geleistet wird. An die Kosten der Ueberprüfung wurde dem obgenannten Verein ein Beitrag von Fr. 300.— bewilligt. In der Folge ist der Verkehrs- und Verschönerungsverein mit dem Gesuche an die Behörde herangetreten, die politische Gemeinde möchte sich mit Fr. 50,000.— am Bau einer Badanstalt nach dem nunmehr bereinigten Projekt beteiligen. Die ordentliche Rechnungsgemeinde, der ein sachbezügliches befürwortendes Gutachten vorgelegt wird, wird über die Erteilung des bezüglichen Kredites zu beschliessen haben.

Feuerwehrwesen: Brandfälle, darunter ein Grossbrand, wurden 3 gemeldet. Die Lieferung der Automobilspritze, deren Anschaffung die letzte Rechnungsgemeinde beschlossen hat, wurde der Firma Kreis & Schläfle zum Preise von Fr. 45,265.— übertragen. An diese Kosten wurde seitens des Staates eine Subvention von 50 % aus dem kantonalen Feuerlöschkonto zugesichert. Ebenso wurde von Seiten der Schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft Bern ein angemessener Beitrag in Aussicht gestellt. Die Anschaffung der Automobilspritze bedingte eine teilweise Revision des Feuerwehrreglementes; die bezügliche Nachtragsverordnung hat bereits die regierungsrätliche Genehmigung erhalten.

Handel und Verkehr: Die auf 5 Mitglieder erhöhte Verkehrskommission versuchte durch Insertionen in Handels-, Gewerbe- und Industriezeitungen in industriellen Kreisen das Interesse für unsere Stadt zu wecken, wobei speziell auf die günstige Lage Wils als Eisenbahnknotenpunkt, auf das vorhandene Bauareal mit Geleiseanschluss, auf die verkäuflichen Fabrikobjekte hingewiesen und weitgehendes Entgegenkommen bezüglich Abgabe von Gas-, Wasser und elektr. Kraft in Aussicht gestellt wurde. Mit über 20 Firmen wurden Unterhandlungen gepflogen; diese scheiterten meistens an dem Umstande, dass die Interessenten Kapitalbeteiligungen in höherem Umfange erwarteten. Ein Versuch, ortsansässige Geschäftsleute für solche zu gewinnen, scheiterte vollständig; von den zu diesem Zwecke zu einer Interessenten-Versammlung eingeladenen Firmen konnten sich nur 5 zu einer Kapitalbeteiligung entschliessen. Die Behörde vertritt einmütig die Auffassung, dass die Gemeinde sich mit ihren öffentlichen Geldern nicht an industriellen Unternehmungen beteiligen könne; dagegen besteht die Meinung, dass zur Förderung der Ansiedelung neuer Industrien aus dem bezüglichen Reservekonto Subventionen an die Umzugskosten geleistet werden sollten. Die Verhandlungen mit einem Betriebsinhaber, dem die Gemeinde gemäss seinem Begehren Steuererleichterung, Preisermässigung für Licht- und Kraftstrom, für Gas und Wasser zugebilligt hatte, zerschlugen sich, da die Kaufverhandlungen des Interessenten mit den Liegenschafts-

eigentümern scheiterten. Es besteht nach wie vor das Bestreben, neue Industrien zur Ansiedelung heranzuziehen; das Hauptaugenmerk richtet sich richtigerweise auf gutgestellte Unternehmen und vorab auf solche, welche männliche Arbeitskräfte benötigen.

Militärwesen: Unterkunft bezogen 50 Einheiten mit 1,234 Offiziers-, 15,546 Mannschafts- und 2,820 Pferdenächten. Die zu Lasten der Gemeinde gehenden Mehrausgaben betragen Fr. 5,252.14. (Seite 8).

Fürsorgewesen: Im Laufe des Berichtsjahres wurde eine Trinkerfürsorgestelle geschaffen, deren Kontrolle zurzeit zehn Fürsorgebedürftige unterstellt sind. Die Institution hat sich sehr gut bewährt; an die bescheidenen Kosten leistet der Kanton aus dem Alkoholzehntel einen angemessenen Beitrag. Massnahmen auf Grund der Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Trunksucht wurden getroffen: 4 Verwarnungen, 3 Abstinenzverpflichtungen, 5 Wirtshausverbote und 2 Trinkerversorgungen.

Arbeitslosenversicherung: Im vergangenen Jahre wurde erneut um neue Mitglieder geworben, jedoch ohne den erhofften Erfolg. Die Zahl der Mitglieder beträgt per 31. Dezember total 7 Männer und 5 Frauen. Sie verteilen sich wie folgt: Gemeinde Wil 4 Männer, 4 Frauen, Bronschhofen 1 Mann, Zuzwil 1 Frau, Oberbüren 1 Mann, 2 Frauen. In Niederbüren und Niederhelfenschwil hat die Kasse keine Mitglieder. Dank der geringen Belastung schliesst die Rechnung bei Fr. 338.— Einnahmen und Fr. 209.25 Ausgaben mit einem Vorschlag von Fr. 128.75 ab. Vermögensbestand am 31. Dezember 1929 Fr. 835.— (siehe Seite 22). Der neben diesem Vermögen vorsorglich angelegte Fonds, welcher successive aus dem allgemeinen Haushalt gespeist wird, beträgt heute 3,300 Franken (siehe Seite 32).

Mit 1. Januar 1930 ist die Verordnung II. zum Bundesgesetz über die Beitragsleistung an die Arbeitslosenversicherung in Kraft getreten. Art. 2 derselben bestimmt, dass der Bundesbeitrag nur noch Kassen mit wenigstens 200 Mitgliedern gewährt wird. Für die Neuordnung ist eine zweijährige Uebergangszeit festgelegt. Um die Kassa lebensfähig zu machen und den Bundesbeitrag auch weiterhin zu erhalten, wird man entweder das Obligatorium einführen oder den Anschluss an eine andere Kasse bewerkstelligen müssen.

Wohnörtliche Armenpflege: Das Armenwesen verursacht vermehrte Arbeit. Die Bar- und Naturalunterstützungsfälle sind gegenüber 32 im Vorjahr auf 47 angewachsen; die Anstaltsunterstützungsfälle gingen von 4 auf 2 zurück.

An Unterstützungen wurden total Fr. 16,818.65 verausgabt; an diesen Betrag gingen von den Angehörigen, Heimatgemeinden und wohltätigen Institutionen Fr. 11,270.70 ein, so dass die Gemeinde Wil einen

Betrag von Fr. 5,547.95 zu tragen hatte. Von den Unterstützungen wurden Fr. 15,061.15 für 47 kantonsbürgerliche, Fr. 1,692.50 für 12 nicht kantonsbürgerliche Fälle und Fr. 65.— für einen Ausländerfall verausgabt. Die Rechnung weist gegenüber dem budgetierten Vorschlag von Fr. 275.— einen solchen von Fr. 1,681.70 auf.

Pensionskassa und Sparkassa der Beamten, Angestellten und Arbeiter: Die Pensionskassa entwickelt sich im vorgesehenen Rahmen. Der Pensionskassa sind derzeit 37, der Sparkassa 12 Beamte, Angestellte und Arbeiter der politischen Gemeinde angeschlossen. In Beratung stand der Anschluss des Personals der Schulgemeinde im Sinne einer Zusatzversicherung zur kant. Lehrerspensionskassa. Der Anschluss wurde auf 1. Juli 1930 zu den gleichen Bedingungen, wie sie für das Personal der politischen Gemeinde aufgestellt waren, gewährt; der Gemeinderat hat einem bezüglich, inzwischen von der Schulgemeinde genehmigten Verträge zugestimmt. Die Pensionskassa wird auf Grund dieses Abkommens einen Zuwachs von 12, die Sparkassa einen solchen von 4 Mitgliedern erhalten.

Finanzverwaltung: Die Rechnung schliesst laut Rekapitulation Seite 12 gegenüber einem budgetierten Defizit von Fr. 886.— mit einem Ueberschuss von Fr. 579.05, also mit einer Besserstellung von 1,465.05 Franken ab. Die Mehreinnahmen resultieren in Hauptsachen aus folgenden Positionen: Handänderungssteuern ca. Fr. 6,400.—, Sporteln des Grundbuchamtes Fr. 1,400.—, Ergebnisse der technischen Betriebe Fr. 4,400.—, Marktwesen Fr. 2,000.— und Gemeindesteuern Fr. 5,400. Weniger Ausgaben im Betrage von Fr. 2,500.— erzeugt das Bestattungswesen. Als Weniger-Einnahmen bzw. Mehr-Ausgaben sind zu erwähnen: Kapital- und Schuldzinsen Fr. 11,000.—. Mit Rücksicht auf die verschiedenen Mehreinnahmen wurde eine stärkere Verzinsung der Fonds vorgenommen. Die Zinsen der technischen Betriebe sind teilweise unter dem Voranschlage geblieben. An Mehrausgaben sind ferner zu nennen Wohnhaus Konstanzerstrasse Fr. 1,100.— (teilweise Mietzinsausfall), Militär-Unterkunft Fr. 2,300.—, Polizeiwesen Fr. 1,900.—, Amortisationen Fr. 5,000.—. Die letztgenannte Mehrausgabe wurde zur Abrundung der Kanalisationsschuld auf Fr. 190,000.— und zur Deckung kleinerer, im Budget nicht vorgesehener Ausgaben verwendet. Die Amortisationen betragen Fr. 50,084.80, zuzüglich Fr. 1,000.— auf der Lindengutliegenschaft und Fr. 1,613.27 auf dem Wohnhaus an der Konstanzerstrasse.

Feuerpolizeirechnung: Die Rechnung weist einen Vorschlag von Fr. 2,671.53 auf. Derselbe wurde dem Feuerwehrfonds für Neuanschaffungen zugewiesen. An die neuangeschaffte Automobilspritze wurde

im Berichtsjahr eine erste Drittelzahlung von Fr. 15,000.— geleistet. Der Betrag wurde dem bezüglichlichen Fonds entnommen. Ueber die Gesamtkosten und deren Deckung orientiert die Fussnota auf Seite 13.

Vermögensrechnungen: Die Bewegungen in denselben sind auf Seite 26—32 zu ersehen. Hervorzuheben ist folgendes:

Die Reserven erhielten durch vorgesehene Zuwendungen und nicht benützte Kredite aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt einen Zuwachs von Fr. 18,600.—; diesem steht anderseits ein Abgang von Fr. 15,700.— gegenüber. Heutiger Bestand Fr. 38,847.— gegenüber Fr. 35,947.— im Vorjahre (s. S. 27). Bezüglich Bestand der Reserven des Gas- und Elektrizitätswerkes wird auf die Rechnungen Seite 28 und die Bilanzen Seite 36 und 37 verwiesen.

Der Konto «Ausserordentliches Bauwesen» erzielt einen Saldo von Fr. 28,888.90 (Vorjahr Fr. 8,115.90). Unter den Ausgaben befinden sich die bisher für das Pumpwerk in der Breitenloo erlaufenen Kosten von Fr. 25,856.75. Nach erfolgter gänzlicher Fertigstellung und nach Eingang der staatlichen Subvention wird dieser Posten auf das Konto der Wasserversorgungsanlage übertragen (siehe Rechnung Seite 29).

Zu amortisierende Ausgaben: Der Ausbau der Winkelriedstrasse hat eine Erhöhung dieses Kontos um Fr. 25,601.40 verursacht. Dieser Betrag konnte jedoch, dank der vorgenommenen Reservestellung, bereits wieder um Fr. 7,000.— vermindert werden. Die unter diesem Titel zu tilgenden Schulden sind von Fr. 27,500.— auf Fr. 33,600.— angewachsen. (Siehe Seite 30).

Finanzielle Beteiligungen: Auf den Beteiligungen bei der Elektrischen Ueberlandbahn Frauenfeld-Wil und der Mittel-Thurgau-Bahn sind je Fr. 7,500.— amortisiert worden. Das Konto ist von Fr. 158,000 auf Fr. 143,000.— zurückgegangen. (Siehe Seite 31).

Fonds: Dank der Zinsvergütungen von Fr. 18,199.97 und den gesetzlichen und sonstigen Zuwendungen von Fr. 29,418.13, zusammen Fr. 47,618.10, sind bei gebuchten Entnahmen im Armenwesen von Fr. 7,475.—, für die Automobilspritze Fr. 15,000.— und diverses Fr. 2,143.10, total Fr. 24,618.10, die Fonds um Fr. 23,000.— gewachsen. Heutiger Fondsbestand Fr. 573,000.—. Der pflichtige Bestand ist durch Wertschriften, durch Guthaben an Perimeter-Ausständen und Debitoren ausgewiesen. (Rechnung Seite 32).

Die Inventarien über die Wertschriften, über das Mobiliar und die Liegenschaften sind auf Seite 33—35 wiedergegeben.

Budgets 1930/31:

a) **Allgemeiner Gemeindehaushalt:** Die Budgetposten weichen nicht wesentlich vom letztjährigen Voranschlag und dem Rechnungsergebnis ab. Die zum Kostenvoranschlag zu machenden Bemerkungen können sich deshalb auf nachfolgendes beschränken. Am 31. Dezember 1930 wird das $4\frac{3}{4}$ % Anleihen vom Jahre 1923 fällig. Die zu einem Zinsfusse von $4\frac{1}{4}$ % möglich gewordene Konversion, die rechtzeitig in die Wege geleitet werden musste, hat eine Einsparung von Fr. 10,000.— Passivzinsen ermöglicht, welche aber im Jahre 1930/31 nur mit Fr. 5,000.— für das II. Semester in Erscheinung tritt. Die im letzten Jahre eingeführte Trinkerfürsorge macht eine Aufwendung von Fr. 800.— notwendig, der aber ein zu erwartender Staatsbeitrag als Einnahme gegenübersteht. Sodann wurde ebenfalls neu in den Voranschlag aufgenommen eine Ausgabe von Fr. 2,000.— zur Aeufnung eines Fondes für eine der Friedhofgärtnerei zudienende Treibhaus-Anlage, deren Errichtung in den nächsten Jahren notwendig wird. Für die Winkelriedstrasse, an welche zufolge der letztjährigen Reservestellung von Fr. 7,000.— nur noch Fr. 18,600.— zu tilgen sind, ist eine weitere Amortisation von Fr. 4,600.— vorgesehen. Zuzufolge Erhöhung des Steuerkapitals ergibt sich eine Steuermehreinnahme von rund Fr. 1,000.— Der Umstand, dass in den nächsten Jahren der Gemeinde noch grössere Ausgaben (Hubstrassenunterführung, Ausbau weiterer Strassen mit harten Belägen etc.) bevorstehen und dass möglicherweise in diesem Jahre erhöhte Aufwendungen für die Arbeitslosenfürsorge notwendig werden, liessen eine anfänglich ins Auge gefasste Steuerreduktion zur Zeit nicht als angängig erscheinen.

b) **Feuerpolizeikassa:** In den Voranschlag sind die 2. und 3. Drittelzahlung für die Automobilspritze mit zusammen Fr. 30,200.— eingesetzt; andererseits weisen die Einnahmen Subventionen an dieses Gerät von zusammen Fr. 24,600.— auf. Das Assekuranzkapital ist annähernd gleich geblieben; der Steuerfuss 0,2 ‰ bleibt unverändert.

c) **Armenrechnung:** Die auf die Gemeinde entfallenden Netto-Ausgaben werden durch die Fondzinse und den Ertragnisanteil an den Erbschafts-, Vermächtnis- und Schenkungssteuern gedeckt. Es muss also auch in diesem Rechnungsjahr keine Armensteuer erhoben werden.

Personelles: Auf Ende des Rechnungsjahres ist zu unserm Bedauern, zufolge Rücktrittes bei Anlass der Erneuerungswahlen, Herr Gemeinderat Fritz Hürsch-Senn aus der Behörde ausgeschieden. Herr Hürsch hat während annähernd 24 Jahren als Mitglied des Gemeinderates der Gemeinde viele und wertvolle Arbeit geleistet. Dem Demissionär sei auch an dieser Stelle gebührender Dank und Anerkennung

für seine langjährige erspriessliche Tätigkeit im Dienste der Oeffentlichkeit ausgesprochen. Neu wurde in den Gemeinderat gewählt Herr Josef, Fabrikant, in dem die Behörde ein arbeitsfreudiges Mitglied erhalten hat.

Zwischenbericht: Anlässlich der Vorgemeinde vom 2. März l. J. wurde ein Antrag des Herrn Paul Jud zur Begutachtung an den Gemeinderat gewiesen. Der Antrag lautet wörtlich: «Es seien für die Amtsdauer 1930/33 alle Anträge der Behörde, mit Ausnahme der Jahresrechnung und Budget, die den ordentlichen Kredit übersteigen, zur geheimen Abstimmung mittels der Urne der Bürgerschaft vorzulegen.»

Ueber die Zweckmässigkeit einer solchen Neuordnung kann man in guten Treuen verschiedener Auffassung sein. Wichtige Momente sprechen für und gegen eine solche Aenderung. Die vom Antragsteller angestrebte Regelung kann nur durch eine, von der Gemeinde anzunehmende Gemeindeordnung, welche nach ihrer Annahme überdies noch der regierungsrätlichen Genehmigung bedarf, herbeigeführt werden. Bei den anderweitigen grossen, derzeit die Behörde beschäftigenden Aufgaben war es bisher nicht möglich, diese Angelegenheit in eingehende Beratung zu ziehen und zu einer bestimmten Stellungnahme zu gelangen. Der bezügliche Bericht wird einer spätern Bürgerversammlung unterbreitet werden.

W i l, den 10. Oktober 1930.

Der Gemeindammann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

Technischer Bericht

des

Gas- und Elektrizitätswerkes Wil

über das

Rechnungsjahr 1929/30

Abteilung Gaswerk.

Allgemeines. Im Berichtsjahr ist trotz der allgemeinen Depression in der Geschäftslage auf dem Platze Wil und in den benachbarten Gemeinden gleichwohl eine erfreuliche Zunahme im Gaskonsum zu verzeichnen, indem die Gasabgabe von 798,083 m³ im Vorjahr auf 850,833 m³ im Berichtsjahr angestiegen ist, also um 52,750 m³ oder 6,6 % zugenommen hat.

Der Kohlen-Ankauf erfolgte ausschliesslich durch den Verband Schweiz. Gaswerke. Das ganze Jahr hindurch war jederzeit jedes beliebige Quantum in gewünschter Qualität erhältlich. Die Kohlenpreise wie auch die Frachtsätze sind gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen, konnten aber Dank dem grösseren Umsatz das finanzielle Resultat nicht merklich beeinflussen. Der Gestehungspreis der Kohle loko Gaswerk beläuft sich im Mittel pro Tonne auf Fr. 45.—.

Die Nebenprodukte fanden allgemein guten Absatz. Der Koks ist sich im Preis gleich geblieben, der Teer dagegen zeigte sinkende Preistendenz, weil für die Strassenteerung nur eine ganz gute Qualität mit einem minimalen Wassergehalt gebraucht werden kann. Leider sind wir nicht in der Lage mit unseren Einrichtungen einen Teer zu liefern, der den neuesten Anforderungen entspricht und so ist man gezwungen, den Teer an die grösseren Gaswerke behufs Aufbereitung, zu einem niedrigen Preise abzugeben. Durch Anschaffung einer Lademaschine könnte diesem Uebelstande abgeholfen werden und da die vorhandene Lademulde ohnehin für unsere Verhältnisse etwas zu klein ist, wird man demnächst eine Wurf- und Stossmaschine beschaffen müssen.

Die Fernversorgungsanlagen haben sich das ganze Jahr hindurch aufs Beste bewährt.

Verwaltung. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte waren im Betriebsjahr 16 Sitzungen notwendig. In denselben wurden im ganzen 41 Traktanden behandelt. Von diesen seien als wichtigste erwähnt:

Beschaffung einer neuen Apparatenanlage für 4000 m³ Tagesleistung. Diese Apparate wurden von der Firma: Jul. Pintsch A.-G., Berlin, geliefert und befinden sich im Moment der Berichterstattung in Montage. Die ganze Anlage kostet Fr. 34000.

Anschaffung einer grösseren Reiniger-Anlage. Diese konnte sehr vorteilhaft vom Gaswerk Schaffhausen angekauft werden, woselbst sie zu klein geworden war, sonst aber noch in gutem gebrauchsfähigem Zustand sich befand. Die alte Anlage konnte an das Gaswerk Bischofszell verkauft werden. Die Kosten dieser grösseren Reiniger-Anlage belaufen sich auf Fr. 5000. Mit diesem Ausbau kann das Gaswerk auf Jahrzehnte allen Anforderungen genügen.

Gasversorgung Wiezikon. Mit dieser Gemeinde sind die Verhandlungen zum Abschluss gekommen und der Vertrag unter Ratifikationsvorbehalt durch den Gemeinderat bzw. der Bürgerversammlung bereinigt worden.

Gasversorgung Aadorf und Eschlikon: Mit diesen Gemeinden sind die Unterhandlungen im Gange.

Hochdruckanlage für die Fernversorgung. Infolge der starken Zunahme des Gaskonsumes in den benachbarten Gemeinden reichte die bestehende Pumpanlage über die Hauptkonsumzeit, d. h. von 11.30 bis 12.15 Uhr nicht mehr aus; diese Spitze ist derart hoch, dass eine neue Niederdruckpumpen-Anlage unvergleichlich gross und damit kostspielig ausgefallen wäre, ohne aber mit Sicherheit auf längere Zeit volle Gewähr für eine ausreichende Versorgung zu bieten. Mit der nun neu angeschafften Hochdruckanlage ist man in die Möglichkeit versetzt, allen Konsumstössen auf jede Distanz begegnen zu können, und dazu hat man bei Stromunterbrechungen einen Vorrat von 200 m³, den man bei abgestellter Pumpanlage noch in's Fernversorgungsnetz einströmen lassen kann. Damit ist die Fernversorgung technisch vollkommen sicher gestellt. Die Kosten dieser Anlage belaufen sich auf Fr. 13000.

Betrieb. Derselbe verlief in allen Teilen befriedigend. Störungen bzw. Unterbrüche hatten wir keine von Bedeutung zu verzeichnen. Infolge Ausschalten des Stromes durch die S. A. K. kam es zweimal vor, dass während 2—3 Minuten in Sirmach das Gas unterbrochen wurde. Obwohl die Zeit sehr kurz ist, wird ein solcher Unterbruch in der Gaslieferung sehr unangenehm empfunden. Die neue Hochdruckanlage wird solche Vorkommnisse ausschliessen.

Die Hochdruckanlage wurde durch das Betriebspersonal montiert und arbeitet seit der Inbetriebsetzung ohne jeglichen Anstand, geliefert

wurde sie von der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur.

Die Kokssortierungsanlage wurde umgebaut, da die Sortiertrommel vollständig durchgeschliffen war und daher ohnehin ersetzt werden musste, die abgeänderte Anlage ist nun einheitlich als Schüttelanlage umgebaut worden und arbeitet sehr zur Zufriedenheit.

Für den Einbau der neuen Apparatenanlage wurden die Fundationen vorbereitet. Die Reiniger wurden in Schaffhausen demontiert und nach Wil abtransportiert.

Der 9er Ofen wurde ausser Betrieb gesetzt und an dessen Stelle der 8er Ofen angefeuert; derselbe arbeitet nun nach dem Umbau durch die Erstellerfirma zur Zufriedenheit. Da auf Ende des Betriebsjahres der Konsum ziemlich grösser wurde, musste der 4er Ofen noch in Betrieb genommen werden.

An Personal waren im Werk beschäftigt: 1 Gasmeister, 3 Heizer, 1 Hilfsheizer und 2 Hilfsarbeiter, zeitweilen, besonders über die Zeit der Montage, mussten weitere Hilfsarbeiter eingestellt werden.

Die Gasabgabe in den einzelnen Monaten ist aus beiliegender Tabelle ersichtlich.

Gasabgabe ab Gaswerk in m³:

Monat	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30
Juli	44,658	46,686	59,225	67,350	71,939
August	46,550	46,963	62,838	72,770	76,383
September	46,095	47,297	62,661	70,890	75,286
Oktober	46,490	45,171	59,269	66,275	73,855
November	38,200	42,493	52,328	59,545	65,869
Dezember	40,290	41,544	51,580	59,900	67,418
Januar	39,126	41,026	51,032	59,393	66,237
Februar	36,872	37,518	49,784	58,892	60,705
März	41,749	43,448	58,485	70,570	71,574
April	44,858	45,443	63,729	68,670	74,233
Mai	48,144	51,667	67,282	73,255	75,679
Juni	46,390	63,626	67,992	70,573	71,655
Total	519,422	542,882	706,205	798,083	850,833

Bauarbeiten. Es wurden folgende Neuanschlüsse erstellt in:

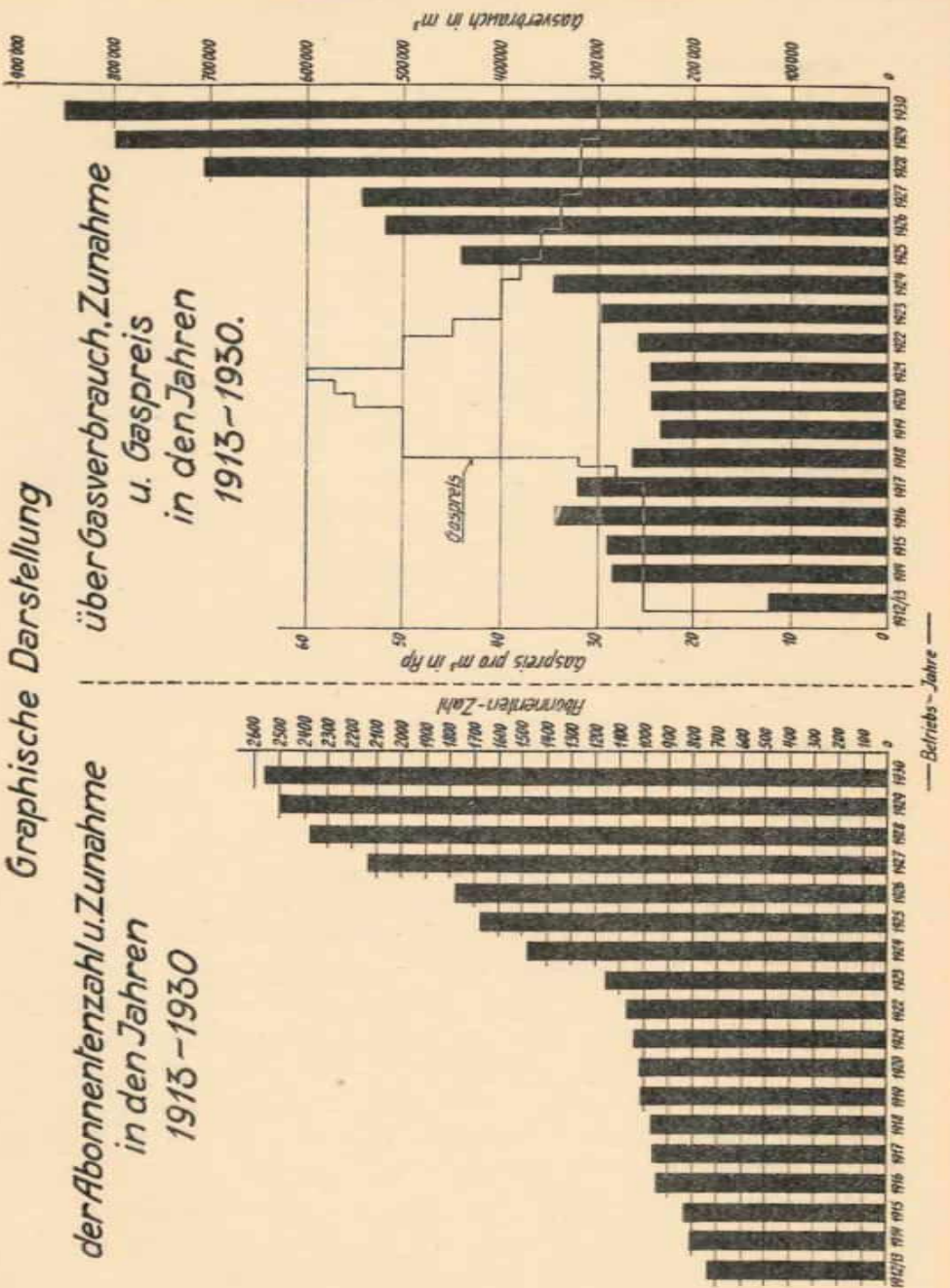
Wil	14
Sirnach	9
Rickenbach	—
Wilen	—
Bronschhofen	1
Rossreute	—
Kirchberg	4
Bazenheid	3
Total	31

Der Gaskonsum verteilt sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:

Wil	473,456 m ³
Sirnach	135,945 m ³
Rickenbach	29,802 m ³
Wilen	20,232 m ³
Bronschhofen	11,902 m ³
Rossreute	9,759 m ³
Kirchberg	58,547 m ³
Bazenheid	65,271 m ³
Total	804,914 m³

Allgemeine Statistik.

	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30
Gaserzeugung in m ³	440,624	519,452	542,985	706,205	798,752	850,933
Kohlen vergast kg	1,210,650	1,415,820	1,471,600	1,929,150	2,096,700	2,181,154
Gasausbeute in %	36,7	36,7	36,8	36,7	38,1	39
Unterfeuerung kg.	259,790	294,150	296,430	440,905	458,262	511,367
Unterfeuerung in % der vergasten Kohle	21,4	20,8	20,2	23,0	21,9	23,4
Kokserzeugung kg.	767,140	893,130	925,445	1,227,290	1,295,270	1,418,399
Koksgrieserzeugung kg	19,880	59,145	36,345	55,800	34,781	44,702
Teererzeugung kg.	74,300	78,500	85,433	98,200	99,500	106,800
Gasabgabe in m ³	424,112	516,991	542,882	678,123	763,530	804,914
Gasverlust in %	3,7	0,46	0,0002	4,0	4,3	5,35
Gasabgabe pro Einw. in m ³	43	52	47	41,7	46,9	49,4



Rohr-Netz in Wil

Rickenbach, Gemeinde Sirmach, Wilen, Bronschhofen, Rosreute und Gemeinde Kirchberg.

Ortschaft:	Guss-Rohr								Mannes-Maun-Rohr							Hausab- schlüsse	Mehrfach- abnehmer	Abnehmer		
	250 mm	200 mm	150 mm	125 mm	100 mm	75 mm	60 mm	Total	100 mm	90 mm	80 mm	75 mm	60 mm	50 mm	40 mm				Total	
1. Wil Zuwachs:	1308	2708	1558	1708	4147	—	4275	676	16380	334	—	—	180	39	—	8413	8966	821	1345	1295
2. Rickenbach Zuwachs:	—	—	—	620	—	—	15	50	15	—	—	—	2	3	—	231	236	18	20	21
3. Gem. Sirmach Druckl. Wil-Sirmach " n. Gloten	—	—	—	—	—	—	14	—	684	—	—	—	1020	490	—	1131	2641	81	116	108
a. Vert.-Netz Sirmach Zuwachs:	—	—	—	236	718	—	—	51	51	—	3100	—	—	—	—	—	3100	—	—	—
b. Vert.-Netz Bäfelden Zuwachs:	—	—	—	—	—	—	—	6	960	—	—	—	2113	3231	—	240	760	240	—	—
c. Vert.-Netz Hofen Zuwachs:	—	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	12	169	—	45	226	7	13	11
d. Vert.-Netz Glöten Zuwachs:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	310	690	—	573	9322	243	392	386
4. Wilen Zuwachs:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	—	127	—	85	212	7	8	8
5. Bronschhofen Zuwachs:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	452	877	—	1262	2681	60	82	84
6. Rosreute Zuwachs:	—	—	—	—	412	411	222	734	1779	—	—	—	653	449	—	825	1927	35	53	52
7. Gem. Kirchberg Druckl. Wil-Kirchberg " n. Glöten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	—	—	1066	1066	38	48	45
a. Vert.-Netz Kirchberg	—	—	—	382	802	—	1456	1276	3916	—	—	—	—	—	—	—	6276	—	—	—
b. Vert.-Netz Kirchberg	—	—	—	140	330	—	230	200	430	—	—	—	—	—	—	3248	3248	195	261	244
c. Vert.-Netz Kirchberg	—	—	—	—	—	—	590	1315	3115	—	—	—	—	—	—	3201	3201	15	17	17
d. Vert.-Netz Kirchberg	—	—	—	—	—	—	674	470	1144	—	—	—	—	—	—	2173	2173	139	176	172
Total in m	1308	2708	1558	3086	6409	1151	7476	4808	28504	424	9376	1735	4742	7420	446	27286	51429	1735	2643	2556

Abteilung Elektrizitätswerk.

Allgemeines. Die Zunahme des Konsumes ist im Berichtsjahr relativ sehr gering, da dieselbe nur 30808 K. W. St. beträgt. Es ist dies eine Erscheinung, die allgemein konstatiert werden kann und auf den Tiefstand der Industrie, vor allem aber der Stickerei-Industrie, zurückzuführen ist.

Das finanzielle Ergebnis ist aber dennoch sehr gut ausgefallen, was seinen Grund im neuen Tarif der S. A. K. und ganz besonders in der neuen Betriebsgestaltung hat. Nach dem neuen Tarif, der mit dem 1. Dezember 1929 in Kraft getreten ist, bezahlen die Werke einen Grundpreis von Fr. 90 pro max. erreichte K. W. Die Betriebsleitung musste daher bestrebt sein, die Spitze auf ein Minimum herabzudrücken, was ihr auch gelang, da dieselbe von 552,5 K. W. pro 1929 auf 410 K. W. pro 1930 reduziert wurde, was eine Differenz von 142,5 K. W. à Fr. 90 = Fr. 12825.— ausmacht; diese Spitzenreduktion wurde erreicht durch das Einsetzen der Dampfmaschine. Für den Dampfbetrieb wurden an Kohle, Wasser und Personal verausgabt Fr. 2400, somit ist der verbleibende Gewinn aus dieser Betriebsgestaltung immerhin noch Fr. 10425.

Der neue Wärme- und Nachtstrom-Tarif hat bisher nicht den Erwartungen entsprochen. Die Nachfrage nach verbilligtem Wärmestrom ist sehr gering. Die Ursache dieser Erscheinung liegt wohl in den kostspieligen Installationen und in der Konkurrenz des Gases, das eben doch noch billiger im Betriebe ist als selbst der im Preise reduzierte Nachtstrom.

Verwaltung. Im Berichtsjahr war ein vollgerütteltes Mass von Arbeit zu bewältigen. Insbesondere waren es die Vorarbeiten und Studien für den Bau eines Kraftwerkes an der Thur, welche sehr viel Zeit beanspruchten und die Kommission während einer Anzahl von Sitzungen beschäftigte. Ueber deren Ergebnis verweisen wir auf den Sonderbericht, es sei nur kurz der Vollständigkeit halber erwähnt, dass die grossen Bedenken, welche von allen Seiten in's Feld geführt wurden, restlos geklärt werden konnten und dass in diesem Moment die Vorstudien als abgeschlossen betrachtet werden können und das Werk für Wil von erheblichem wirtschaftlichem Vorteil sein dürfte.

Im weiteren kamen zur Behandlung der Bau einer Transformatorenstation im dem Bleichequartier. Da dieses Gebiet demnächst auf Drehstrom umgebaut werden muss und ausserdem die Station beim Allee-schulhaus längst viel zu klein geworden ist, ferner die Löwenbräu A.-G., Zürich, über 100 P. S. Motorenleistung mehr benötigt, musste zum Bau dieser Station geschritten werden. Die projektierte Ringleitung ist da-

mit um ein weiteres Stück Hochspannungskabel gefördert worden. Es sind noch die Teilstücke: Bleicheplatz-Adlerstation einerseits und Bleicheplatz-Alleeschulhaus andererseits zu verlegen und dann kann jede Transformatorenstation von 2 Seiten bedient werden.

Die Aufstellung eines neuen Wärme-Tarifes wurde im Anschluss an den Tarif der S. A. K. durchgeführt. Es wäre nur zu wünschen, dass recht ausgiebiger Gebrauch von diesem günstigen Tarif gemacht würde.

Während des Berichtsjahres wurden 16 Sitzungen abgehalten, an denen insgesamt 74 Traktanden zur Erledigung kamen.

Betrieb. In der Sturmperiode hatten wir infolge Drahtbrüche und Einfallen von Bäumen und Aeste vereinzelt kurze Unterbrechungen. Im Kabelnetz verlief der Betrieb ohne irgendwelche Störung. Auch in der Zentrale haben wir keine Störungen zu vermerken. Ueberdies sind einzelne Unterbrüche, infolge höherer Gewalt, von Seite des Stromlieferanten zu verzeichnen. Die längste Unterbrechung hatten wir anlässlich des Brandes in der Unter-Zentrale in Wil, woselbst der Drehstrom von 19 bis ca. 21.30 Uhr ausgeschaltet war. Die S. A. K. haben sehr rasch durch Erstellen einer Umleitung die Versorgung von Wil wieder durchgeführt.

In den Monaten Dezember-Januar und zum Teil im Februar hatten wir die Dampfmaschine durchschnittlich täglich während 2 Stunden im Betriebe. Dieselbe hat in jeder Hinsicht die an sie gestellten Forderungen erfüllt, sodass wir gedenken, sie im nächsten Winter weiterhin zum Spitzenbrechen heranzuziehen. Auch die Batterie konnte zum gleichen Zwecke sehr gut verwendet werden. Mit dieser Kombination gelang es die Max.-Spitze von 700 K. W. auf 410 herabzudrücken. Nach Abzug der Unkosten für den Unterhalt der Batterie und Kohle resultiert aus dieser Vorkehrung ein Gewinn von rund Fr. 20,000 pro Jahr, damit ist der Beweis erbracht, dass unter den obwaltenden Umständen sowohl die Batterie wie der Dampfbetrieb ihre volle Existenzberechtigung haben.

Bau. An der untern Bahnhofstrasse von Dr. Meyenberger bis Hotel Bahnhof wurden die Kabel für Licht, Kraft, öffentliche Beleuchtung und das Hochspannungskabel für 10,000 Volt verlegt. Die Kosten für diese Kabelverlegung belaufen sich auf rund Fr. 16,000. Im Anschluss an diese Kabelverlegung wurde an der St. Peterstrasse ein Verteilungskasten montiert zum Zwecke der Sicherung und Trennungsmöglichkeit der einzelnen einmündenden Kabelstränge.

An der Lerchenfeldstrasse wurden in der Richtung Neubau Dr. Benziger die Kabel für Licht-Kraft und öffentliche Beleuchtung verlegt; die Ausgaben hiefür belaufen sich auf rund Fr. 5,500.

Unter der Turnhalle wurde zur Versorgung des Bleichequartiers eine Transformatorenstation erstellt. Die bezüglich elektr. Installationen fallen in die Berichtsperiode des laufenden Betriebsjahres.

An Freileitungsumbauten und Erweiterungen sind besonders zu erwähnen: Verstärkung der Kraft- und Lichtleitung von der Station Reichenbach bis zum Gaswerk; Zuleitung zur Pumpstation Breitenloo; Umbau und Verstärkung der Leitung von Jean Martin Egli bis J. Wild, Fuhrhaltere; Verlängerung der Dreh- und Gleichstromleitung an der Lagerhausstrasse bis zur Autogarage von P. Halter, Wil.

Neuanschlüsse wurden erstellt:

Für Licht:

Kabelanschlüsse	13
Freileitung	3

Für Kraft:

Kabelanschlüsse	14
Freileitung	4

UNTERHALT DER ANLAGEN:

Zentrale. Am Hochkamin wurde der Kranz ca. 2 Meter abgebrochen und wieder neu aufgesetzt, da dieser Teil verschiedene Risse aufgewiesen hat. Gleichzeitig wurden auch die Steigeisen nachgesehen und ein Grossteil, weil abgerostet, ersetzt.

Das Flachdach über dem Bureau musste neu erstellt werden.

Vom Generator der Dampfmaschine musste der Anschluss nach dem Tableau erstellt werden, um das Parallelschalten der Dampfmaschine mit der Batterie zu ermöglichen.

Freileitung. Die Freileitung von der Zentrale nach der Churfürststrasse musste infolge Umbaus der untern Bahnhofstrasse verlegt werden. Die Freileitung an der untern Bahnhofstrasse wurde niedergelegt.

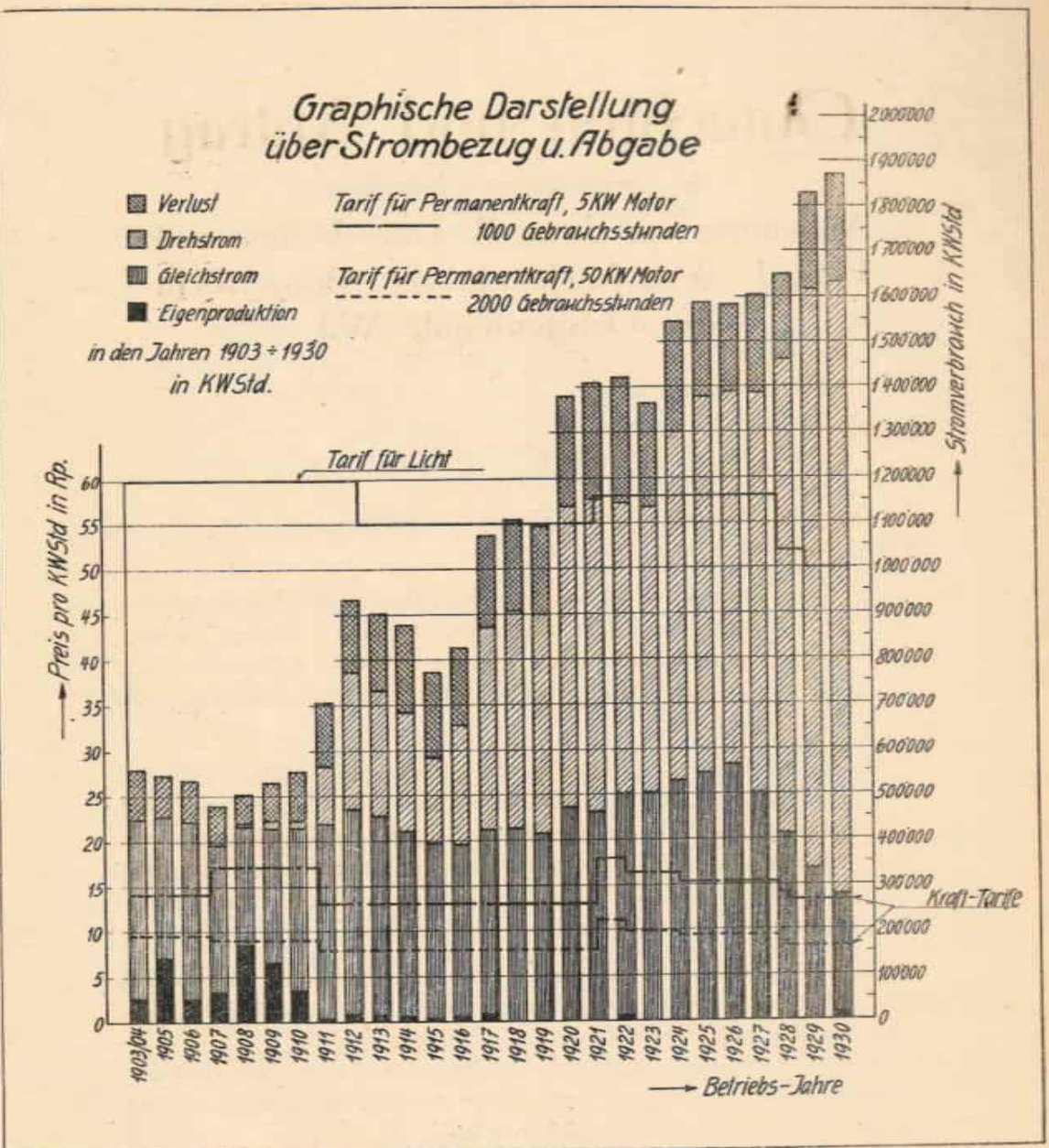
Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung wurden Fr. 2,630.55 verausgabt.

Die Leitung längs der oberen Bahnhofstrasse von Jean Martin Egli bis Knecht, Grögli & Co. wurde auf Drehstrom umgebaut.

Eine grössere Anzahl defekter Stangen musste ausgewechselt werden.

Stromkonsum in Kilowattstunden:

Monat	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30
Juli	129,750	116,320	112,560	142,580	147,986
August	126,915	113,310	119,865	143,790	162,270
September	130,200	130,520	129,095	136,960	158,680
Oktober	137,515	143,550	140,835	159,470	178,485
November	151,410	164,145	152,885	167,645	182,900
Dezember	160,410	173,645	170,675	167,265	168,685
Januar	146,390	154,240	163,070	173,480	166,925
Februar	121,020	136,280	143,040	161,905	151,650
März	132,850	131,995	143,020	153,250	151,000
April	121,190	114,825	123,305	135,765	132,185
Mai	117,185	111,620	126,865	131,940	133,670
Juni	105,805	107,160	119,405	129,170	122,945
	1,580,710	1,597,610	1,644,020	1,803,220	1,857,381



STATISTISCHE: I. Stand der Stromverbrauchs-Apparate.

per 30. Juni	Drehstromnetz				Gleichstromnetz				Total- Anschluss- wert in KW
	Lampen Anzahl	KW	Motoren Anzahl	And. Apparate KW	Lampen Anzahl	KW	Motoren Anzahl	And. Apparate KW	
1923	1499	61,7	416	890,3	1911	1031,8	126	255,5	3028,9
1924	1757	68,9	436	941,4	19454	1047,8	62	166,8	3073,7
1925	11967	80,9	478	1135,1	20192	1081,2	61	160,1	3429,8
1926	2815	126,9	468	1176,4	20120	1078,6	54	148,1	3557,4
1927	3926	188,9	493	1273,4	19401	1034,8	44	93,7	3684,0
1928	6714	349,3	569	1402,6	17048	893,6	35	75,4	3908,6
1929	8105	415,9	610	1467,7	16069	845,9	22	51,2	4047,4
1930	9692	481,6	676	1618,0	14888	801	19	47,7	4294,1
Zu bezw. Abgabe pro 1929/30	1587	65,7	66	150,3	1181	44,9	3	3,5	246,7
	+	+	+	+	—	—	—	+	+

II. Allg. statistische Zusammenstellung über Strom-Erzeugung, -Abgabe, -Einnahmen etc.

	1924/25	1925/26	1926/27	1927/28	1928/29	1929/30
Strombezug Gleichstrom durch Dampf KWh	1,585,390	1,580,710	1,597,610	1,644,020	1,803,220	1,857,381
	—	—	—	—	—	15,031
Gleichstrom ab Sammelstehene KWh	547,829	548,339	482,012	384,092	317,339	276,818
Drehstrom ab Sammelstehene KWh	829,654	824,921	885,679	1,046,729	1,342,265	1,353,242
Drehstrom 10,000 Volt KWh	—	—	—	—	—	—
Total Dreh- und Gleichstrom KWh	1,377,483	1,373,260	1,367,691	1,430,821	1,659,604	1,630,060
Einnahmen für Strom, Fr.	287,985,05	290,786,95	300,159,85	311,596,90	299,356,45	312,279,25
Zu- bezw. Abnahme gegenüb. d. Vorj.	— 0,62 %	0,97 %	3,23 %	3,67 %	— 3,95 %	4,32 %
Einnahmen per abgegebene KWh	20,9 Rp.	21,1 Rp.	22,0 Rp.	21,70 Rp.	18,10 Rp.	19,1 Rp.
Zahl der Lichtabonnenten	1566	1618	1664	1695	1718	1754
Zahl der Kraftabonnenten	209	222	231	239	233	238
Zahl der H.Tarif-Abonnenten	76	75	72	75	88	92
Total Abonnenten	851	1915	1967	2009	2039	2084

Gutachten und Antrag

des Gemeinderates betreffend

Aufnahme von Frau B. Lüthi-Müller und
Frau J. Wirz-Müller in das Bürgerrecht
der Ortsgemeinde Wil.

Werte Mitbürger!

Am 18. Mai 1930 hat die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Wil beschlossen:

1. Es sei Frau Witwe Maria Magdalena Berta Lüthi-Müller, geboren den 7. Dezember 1872, bürgerlich von Tobel, Kanton Thurgau, gegen eine Einkaufssumme von Fr. 2,000.— nebst freier Vergabung an den ortsbürgerlichen Armenfond das Ortsbürgerrecht von Wil erteilt.
2. Es sei Frau Robertina Fridolina Josefa Wirz-Müller, geb. den 14. Februar 1881, wie auch ihren Kindern, Walter, geboren 1913, Max, geb. 1915, und Hans Peter, geb. 1924, bürgerlich von Griessenberg, Kt. Thurgau, gegen eine Einkaufssumme von 3,000 Franken nebst freier Vergabung an den ortsbürgerlichen Armenfond das Ortsbürgerrecht von Wil erteilt.

Diese Beschlüsse bedürfen nach Art. 8 des Gesetzes über Erwerb und Verlust des Gemeindebürgerrechtes vom 18. Februar 1835 der Zustimmung der politischen Bürgerversammlung.

Die Bewerberinnen waren als Töchter des am 30. Juni 1918 verstorbenen Ortsverwaltungsratspräsidenten Herrn Wilhelm Müller-Hafner, vor ihrer Verheiratung bürgerlich von Wil.

Durch die Verheiratung wurde Frau Lüthi in Tobel, Kt. Thurgau und Frau Wirz in Griessenberg, Kt. Thurgau, heimatberechtigt. Mit den beiden Vorgenannten sind auch die 3 Söhne von Frau Wirz:

Walter, geboren 7. September 1913, nunmehr Lehrling in der Filzfabrik in Wil,

Max, geboren 27. November 1915, Schüler am Gymnasium St. Anton, in Appenzell, und

Hans Peter, geboren 17. Juli 1924,
in Wil eingebürgert worden.

An den Einbürgerungstaxen partizipiert die polit. Gemeinde zu Gunsten des Armenfondes mit $\frac{1}{8}$.

Die gesetzlichen Erfordernisse für die Einbürgerung sind im vorliegenden Falle in vollem Umfange gegeben. Wir stehen deshalb nicht an, Ihnen zu beantragen:

«Es sei der Beschluss der Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Wil vom 18. Mai 1930 auf Verleihung des Bürgerrechtes an Frau Witwe Maria Magdalena Berta Lüthi-Müller, an Frau Witwe Robertina Fridolina Josefa Wirz-Müller und deren Söhne Walter, Max und Hans Peter, zu bestätigen.»

Wil, den 10. Oktober 1930.

Der Gemeindamann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

*Vorstehender Antrag wird
von der Bürgerversammlung
ohne Diskussion, einstimmig
angenommen.*

*Für getreuen Auszug:
Wil, den 26. X. - 1930.
Der Gemeinderatsschreiber*

Gutachten und Antrag

des Gemeinderates betreffend

Ausdehnung der Gasversorgung auf die Ortsgemeinde Wiezikon und die Ortschaft Bild bei Wil.

Werte Mitbürger!

Schon bei Anlass der Erstellung des Leitungsnetzes in Sirnach haben sich die Bewohner der thurgauischen Ortschaft Wiezikon um die Versorgung mit Gas durch das Gaswerk Wil beworben. Die bezüglichen Verhandlungen zerschlugen sich damals an den Bedingungen, die seitens des Gaswerkes mit Rücksicht auf die besondern Verhältnisse gestellt werden mussten. In der letzten Zeit hat sich nun aber die Ortsgemeinde Wiezikon erneut um Ausdehnung der Gasversorgung auf ihr Gebiet bemüht. Die demzufolge aufgenommenen Verhandlungen führten, unter Vorbehalt Ihrer Zustimmung, zu einem auf 50 Jahre abgeschlossenen Vertrag, der im wesentlichen den bisherigen Verträgen entspricht. Der Anschluss von Wiezikon bedingt eine Verlängerung der heute von Sirnach her bis hart an die dortige Gemeindegrenze führenden Gasrohrleitung um 1,240 m. Die Gesamtkosten der Erweiterung sind mit Fr. 12,930.— veranschlagt. Für den Gasbezug kommen 32 Abonnenten in Betracht. Die sorgfältigen Berechnungen haben ergeben, dass neben Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals mit 9,5 % noch ein bescheidener Ueberschuss sich ergibt; der Anschluss liegt daher zahlenmässig im Interesse des Gaswerkes.

Sodann haben auch unsere Nachbarn in der zur Gemeinde Bronschhofen gehörenden Ortschaft Bild wiederholt um die Erweiterung der Gasversorgung auf das dortige Gebiet nachgesucht. Ein Anschluss der Ortschaft Bild hat zur Folge, dass die heute bis zum Asyl führende Rohrleitung um 380 m. verlängert werden muss. Die Gesamtkosten der Er-

weiterung betragen nach dem aufgestellten Kostenvoranschlag 10,000 Franken, wovon Fr. 3,765.— auf Erstellungsarbeiten im Gebiete der Gemeinde Wil entfallen. Für den Gasbezug ist mit ca. 20 Abonnenten zu rechnen. Die Rentabilität ist auch bei dieser Neuanlage ausgewiesen. Ueber Verzinsung und Amortisation hinaus bleibt noch ein bescheidener Ueberschuss. Auch hier erfolgt der Einbezug im Interesse des Gaswerkes. Einer Ausdehnung des Gasversorgungsnetzes auf die Ortschaft Bild stellte sich bis anhin u. a. die noch nicht erledigte Trottoirfrage an der Zürcherstrasse hindernd entgegen. Nachdem nun heute die künftige Lage des Trottoirs bekannt ist, die Ausführung desselben unter Umständen aber noch längere Zeit auf sich warten lässt, erachten wir es für zweckmässig, dass mit dem Anschluss der Ortschaft Bild, die mit Wil wirtschaftlich in engster Beziehung steht und die von Wil auch mit elektrischer Energie versorgt wird, nicht mehr länger zugewartet werde.

Wir beantragen Ihnen daher, Sie wollen beschliessen:

1. Der Gemeinderat sei ermächtigt, das Gasnetz auf die Ortsgemeinde Wiezikon und auf die Ortschaft Bild bei Wil auszudehnen.
2. Dem Gemeinderat sei Vollmacht zum Abschlusse aller erforderlichen Verträge und der nötige Kredit erteilt.
3. Die Anlagekosten sollen als feste Schuld des Gaswerkes in Rechnung gebracht und ausschliesslich aus den jährlichen Erträgen des Gaswerkes verzinst und amortisiert werden.

Wil, den 11. Oktober 1930.

Der Gemeindevorstand:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,
Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

Gutachten und Antrag

des Gemeinderates betreffend
finanzielle Beteiligung an einer
zu errichtenden Badanstalt.

Werte Mitbürger!

Schon seit Jahren besteht in weiten Kreisen unserer Einwohnerschaft der Wunsch nach Errichtung einer öffentlichen Badanstalt in der nähern Umgebung der Stadt. Bezügliche, von verschiedenen Seiten gemachte Versuche, ein solches Unternehmen zu verwirklichen, führten lange Zeit zu keiner greifbaren Lösung. Die Wahl des Platzes, die Wasserbeschaffung und die Finanzierung bildeten zunächst nicht zu überwindende Schwierigkeiten. In der letzten Zeit hat nun der Verkehrs- und Verschönerungsverein die Frage neuerdings aufgegriffen. Auf Veranlassung dieses Vereins hat Herr Grundbuchgeometer Schweizer, Wil, ein Projekt für eine Schwimmbadanstalt in der Nähe des ehemal. obern Mühleweihers, hinter der ob. Vorstadt, ausgearbeitet. Das Projekt wurde im Januar dieses Jahres dem Gemeinderat mit der Anfrage zugestellt, ob die Behörde die Erstellung einer Badanstalt durch die Gemeinde an die Hand nehmen wolle oder ob nach Auffassung der Behörde die Erstellung durch eine zu bildende Genossenschaft, bestehend aus Polit. Gemeinde, Schulgemeinde u. Privaten, erfolgen sollte. Auf Grund allseitiger Prüfung der Angelegenheit kam der Gemeinderat zum Schlusse, dass die Bestrebungen auf Errichtung einer Badanstalt seitens der Behörde tatkräftige Unterstützung verdiene, die Ausführung des Projektes dagegen der Privatinitiative überlassen werden müsse; es rechtfertigte sich aber, dass die polit. Gemeinde einen entsprechenden, später festzusetzenden Beitrag leiste. Die den Bau und den Betrieb einer Badanstalt auf Rechnung der Gemeinde ablehnende Stellungnahme der Behörde drängte sich, angesichts der ohnehin vielseitigen finanziellen Inanspruchnahme

der Gemeinde und angesichts vor allem der, in der nächsten Zeit die Gemeinde in grösserem Umfange belastenden Aufgaben, (Trottoir Zürcherstrasse, Trottoir obere Bahnhofstrasse, Ausbau der Winkelriedstrasse, der untern Bahnhofstrasse, Mattstrasse, Hubstrassenunterführung, Krebsbachverlegung, Ausbau des Kanalnetzes etc.) förmlich auf.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat die Angelegenheit weiter verfolgt. Das Projekt Schweizer wurde durch Herrn Diplom. Ingenieur W. Hugentobler in St. Gallen begutachtet. Das in Berücksichtigung von Ergänzungsvorschlägen umgearbeitete Projekt sieht nun die Errichtung einer Schwimmbadanstalt auf dem nördlichen Teil der dem Herrn E. Meier, zur oberen Mühle gehörenden oberen Weiherwiese vor. Zwischen dem Krebsbach und dem nördlich ansteigenden Hang gegen die Hofbergstrasse soll ein künstliches Badebassin im Ausmass von 20×40 m. mit einer steigenden Wassertiefe von 0,6 bis 2,5 m. und mit einem Inhalt von $1,240 \text{ m}^3$ erstellt werden. Das benötigte Wasser soll aus dem Krebsbach oberhalb der Sägerei zugeleitet werden. Beim Schwimmbassin soll eine Wasserrumwälzungsanlage, d. i. eine Schnellfilteranlage mit Chlorungseinrichtung eingebaut werden. Mittels dieser Anlage wird das Wasser aus dem Schwimmbassin in eine Filteranlage gepumpt, dort vollkommen gereinigt und vom Filter aus wieder dem Bassin als Reinwasser zugeführt; das Krebsbachwasser wird, bevor es in das Bassin fliesst, ebenfalls dem Filter zugeleitet. Durch diese Anlage wird u. a. erreicht, dass das Wasser nicht die Temperatur verliert, dass es durch Zusatz von Chlor bakterienfrei wird und, dass das Wasser vor allem gespart wird. Nach gemachten wissenschaftlichen Versuchen wird das so umgewälzte und chlorierte Wasser allen Anforderungen an ein peinlich sauberes Badwasser gerecht, und zwar schon dann, wenn ihm täglich nur ein Quantum von 6—10 % des Bassininhalt als Frischwasser zugeführt wird. Um beim Badebetrieb innert 20 Stunden eine ganze Umwälzung (Filtrierung und Chlorung) des Bassininhalt durchzuführen zu können, ist eine Filteranlage von $8,8 \text{ m}^2$ Fläche und ca. 60 m^3 Leistung pro Stunde vorgesehen. Es sollen ihr täglich 75—125 m^3 frisches Wasser d. h. eine Wassermenge von 52—75 Minutenlitern zufließen. Um bei völliger Entleerung des Bassins eine raschere Füllung zu erreichen, soll ein Anschluss an die Wasserleitung beim Pumpwerk Breitenloo erstellt werden.

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat nun die Gründung einer Genossenschaft oder Aktiengesellschaft ins Auge gefasst, welche die projektierte Badanstalt bauen und betreiben soll. Die Gründung soll in Aussicht genommen werden, wenn von Seiten der polit. Gemeinde ein Beitrag à fonds perdu von Fr. 50,000.— geleistet wird. Von Seite

der Schulgemeinde und der Ortsgemeinde wird ebenfalls ein entsprechender Beitrag von zusammen Fr. 25,000.— erwartet. Sobald ein Kredit von ca. Fr. 75,000.— sichergestellt ist, soll die Kommission des Verkehrs- und Verschönerungsvereins die Gründung in die Wege leiten und den Rest des fehlenden Baukapitals auf privatem Wege aufzubringen suchen. Die in Betracht fallenden Behörden werden ersucht, der nächsten Rechnungsgemeinde die Kreditbewilligung für die ihnen zugemuteten Leistungen zu beantragen. Diese, von einer stark besuchten Versammlung gutgeheissenen Vorschläge wurden an den Gemeinderat weitergeleitet. Die Behörde sah sich deshalb zwangsläufig vor die Frage gestellt, ob der Bürgerversammlung ein, dem Ansinnen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins ganz oder teilweise Rechnung tragender Antrag zu unterbreiten sei.

Bei der Beurteilung dieser Frage hat man sich vor Augen zu halten, dass heute in Wil nur Schwimmbad Gelegenheit an der Thur besteht, wo in den letzten Jahren ein Badeplatz für Männer und Knaben oberhalb der Eisenbahnbrücke und ein Badeplatz für Frauen und Mädchen unterhalb des Schlosses Schwarzenbach mit Gemeindemitteln hergerichtet wurden. Der zahlreiche Besuch beider Badeplätze lässt auf ein in vielen Kreisen bestehendes Bedürfnis nach Badegelegenheiten im Freien schliessen. Es ist nun aber allgemein bekannt, dass die an der Thur bestehenden Badegelegenheiten mit mancherlei Unzukömmlichkeiten und mit Gefahren verbunden sind. Der weite Weg bis zur Thur, der nicht günstige Zugang, namentlich beim Frauenbad, das grobkiesige Flussbett und das Fehlen von An- und Auskleideräumen, erschwert oder verunmöglicht vielen Einwohnern, speziell auch den Frauen, das Baden in der Thur. Die vielfach nach Hochwasser in der Thur zu beobachtenden starken Auskolkungen und stärkeren Wasserströmungen bieten viele Gefahren für die des Schwimmens nicht kundigen Badenden und speziell für die Jugend. Die Beaufsichtigung und Ueberwachung der Jugend ist sodann bei diesen Badeplätzen auch in anderer Hinsicht viel schwerer als in einer geschlossenen Badanstalt. Diese Umstände lassen den in weiten Kreisen der Bürgerschaft verbreiteten Wunsch auf Schaffung einer, diese Nachteile ausschliessenden, den modernen Anforderungen entsprechenden und leicht erreichbaren Schwimmbadanstalt in Stadtnähe durchaus verständlich und gerechtfertigt erscheinen. Eine derart eingerichtete Badanstalt erfüllt in hohem Masse eine hygienische Aufgabe zum grossen Nutzen vieler Einwohner; sie gibt aber auch die mit Recht vielfach geforderte Gelegenheit, unserer Jugend unter kundiger Aufsicht den so wichtigen und wünschenswerten Schwimmunterricht zukommen zu lassen.

Kann nun über die grosse Wünschbarkeit und die Notwendigkeit der Errichtung einer öffentlichen Badanstalt ein berechtigter Zweifel nicht mehr bestehen, so fragt es sich alsdann weiter, ob das vorgesehene Projekt eine für Wil annehmbare Lösung bietet. Diese Frage muss zunächst sowohl bezüglich der Anlage als solcher als bezüglich des gewählten Platzes bejaht werden. Die projektierte Badanstalt, welche in Bezug auf das Flächenmass zu den mittelgrossen Anlagen dieser Art gehört, entspricht baulich durchaus den an solche zu stellenden Anforderungen; sie ermöglicht einen in hygienischer und sittenpolizeilicher Hinsicht einwandfreien Betrieb. Der für die Badanstalt vorgesehene Platz befindet sich in sonniger Lage in der Nähe der Stadt, aber vom grössern Verkehr und bewohnten Quartieren abgesondert. Er ist deshalb für diesen Zweck als sehr geeignet zu erachten. Wohl könnten innerhalb des Gemeindegebietes noch an andern Orten geeignete Badeplätze erstellt werden, so z. B. in der Tharau, im Bergholz etc. Die unsererseits angestellten Untersuchungen haben aber ergeben, dass man bei diesen Plätzen mit zu hohen Kosten zu rechnen hätte, abgesehen davon, dass diese Plätze nicht so günstig liegen würden. Die Kosten der projektierten, erweiterungsfähigen Badanstalt sind mit Fr. 100,000.— veranschlagt. Sie bewegen sich im Rahmen des Erschwinglichen und für derartige Anlagen Erforderlichen.

Auf Grund der vorstehenden Ueberlegungen kommen wir dazu, Ihnen die finanzielle Beteiligung der politischen Gemeinde Wil an der Errichtung der projektierten Schwimmbadanstalt mit einem 50 % des Anlagekapitals ausmachenden, Fr. 50,000.— aber nicht übersteigenden Betrag zu empfehlen, aber unter der Bedingung, dass das volle Baukapital gesichert, bezw. der Finanzausweis erbracht ist, dass die politische Gemeinde eine angemessene Vertretung im Verwaltungsrate, bezw. im Vorstand einer eventuellen Genossenschaft, jedenfalls aber ein uneingeschränktes Mitspracherecht erhält und dass für die jeweilige Badeordnung die gemeinderätliche Genehmigung einzuholen ist. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein wünscht eine Ueberlassung des Betrages von Fr. 50,000.— à fonds perdu. Ausser einer solchen Beteiligung ist aber auch eine Beteiligung mit Aktien oder Genossenschaftsanteilen möglich. Da es heute noch nicht genügend abgeklärt erscheint, welcher Art der Beteiligung vom Standpunkte der Gemeinde aus der Vorzug zu geben ist und da jedenfalls auch eine Zuwendung à fonds perdu mit Rücksicht auf spätere Entwicklungsmöglichkeiten an gewisse Bedingungen zu knüpfen ist, erachten wir es als zweckmässig, wenn die endgültige Entscheidung in dieser Hinsicht dem Ermessen des Gemeinderates überlassen bleibt, dies um so mehr, als nach Sachlage auch mit den übrigen in Frage kommenden Behörden in dieser Richtung

Unterhandlungen gepflogen werden müssen. Für die Beschaffung der benötigten Fr. 50,000.— beantragen wir je zur Hälfte den Subventionsfond von Fr. 37,300.— und, mit regierungsrätlicher Genehmigung den heute Fr. 123,000.— betragenden Nachsteuerfond heranzuziehen.

Wir beantragen Ihnen daher, Sie wollen beschliessen:

1. Der Gemeinderat sei ermächtigt, sich unter den obgenannten Bedingungen namens der polit. Gemeinde Wil mit einem 50 % der Anlagekosten ausmachenden, Fr. 50,000.— aber nicht übersteigenden Beträge in der ihm geeignet erscheinenden Weise an der Finanzierung der projektierten Schwimmbadanstalt zu beteiligen.
2. Der Betrag von Fr. 50,000.— sei je zur Hälfte dem Subventionsfond und dem Nachsteuerfond zu entnehmen.

Wil, den 11. Oktober 1930.

Der Gemeindamann:

Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,

Der Gemeinderatsschreiber:

A. Elser.

BERICHT

der
Rechnungskommission der polit. Gemeinde Wil
über das
Rechnungsjahr 1929/30.

Werte Mitbürger!

In Erledigung unserer Obliegenheiten beehren wir uns, Ihnen über die erfolgte Amts- und Rechnungsprüfung vom Jahre 1929/30 Bericht zu erstatten.

Der eigentlichen Rechnungsprüfung vorgängig hatten wir Gelegenheit, uns durch Lesen der Protokolle, Einblick in die Geschäfte der Polit. Gemeinde mit Techn. Betrieben etc. zu verschaffen. Wir sind selbstredend nicht in der Lage, Ihnen über alle Eindrücke und Beobachtungen weitschweifend Bericht zu erstatten und möchten Ihnen daher empfehlen, dem Amtsbericht, sowie dem Techn. Bericht ebenfalls Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es seien hier nur kurz einige Momente angeführt. — Unser früher gestelltes Begehren betreffend Ausbau der Gebühren- und Sporteln-Kontrolle hat nach längern Vorarbeiten und Prüfung konkreter Verhältnisse an andern Orten zum Resultat geführt, dass der titl. Gemeinderat die Einführung eines zweckmässigen Systems definitiv auf 1. Januar 1931 beschlossen hat.

Nebst vielen ordentlichen Geschäften hatte der Gemeinderat sehr viel mit Wasser zu schaffen. Während bereits an der letzten ordentlichen Bürgerversammlung die Anschaffung einer Automobil-Spritze beantragt und beschlossen wurde, kam gegen den Herbst bezw. Winter die Wasserbeschaffung durch ein Pumpwerk im Breitenloo. Mit diesem wurde eine vorsorgliche Wasserreserve geschaffen, immerhin ohne Garantie, dass die Gemeinde vor künftigen Wassersorgen verschont bleibe. — Ferner musste sich die Behörde auch mit der von anderer Seite geführten Initiative für eine Badanstalt beschäftigen, für die nebst der Finanzierung besonders auch das Wasser von Lebenswichtigkeit sein wird.

Diese Geschäfte werden weit übertroffen vom Projekt eines eigenen Elektr. Werkes an der Thur, worüber Sie an anderer Stelle Einzelheiten finden können. Es ist ein grosses Unternehmen für Wil. Andererseits darf an dieser Stelle besonders auch darauf hingewiesen werden, welche Summen wir nur in den letzten 10 Jahren den S. A. K. geopfert haben, sodass eine Unabhängigkeit nebst den finanziellen Vorteilen sehr zu begrüssen ist. Wir haben uns von den allseitigen und tiefgehenden Studien durch Betriebskommission und Gemeinderat überzeugt. Wir möchten diese zeitraubende und teils sehr mühevollen Arbeit an dieser Stelle besonders verdanken.

Mit Interesse haben wir auch die Bestrebungen für Heranziehung neuer Industrien verfolgt. Leider ist hier von keinem Erfolg zu berichten. Nebst einer Reihe allgemeiner Erleichterungsbedingungen tritt in den meisten Fällen die Finanz-Frage in den Vordergrund, die eine ernste Verfolgung im voraus in Frage stellt. Immerhin sollen bisherige Misserfolge nicht entmutigen, vielmehr ein Ansporn sein, neue Gelegenheiten mit vermehrtem Eifer zu verfolgen. —

Auch das Bauamt vermittelt durch ein umfangreiches Protokoll ein klares Bild über die vielen Geschäfte im Strassen-Bau- und Wasserwesen, wobei besonders der Ausbau der Winkelriedstrasse im Vordergrund steht, nebst dem Pumpwerk im Breitenloo. —

Die Gesundheitskommission hat auch dieses Jahr ein reichliches Mass von Arbeit zu verzeichnen. Wir sind ihr dankbar, dass sie unverdrossen bemüht ist, Mängel und Misstände im Handel und Verkehr mit Lebensmitteln etc. mit der nötigen Strenge zu verfolgen und bestmöglich zu beseitigen. —

Auch auf dem gewissermassen verwandten Gebiet der niederen Polizei, besser bekannt unter dem Namen Polizeistrafkommision, ist während des ganzen Jahres ein — reger Verkehr — zu konstatieren. —

Zusammenfassend können wir betonen, dass uns alle, auch die hier nicht besonders erwähnten Protokolle den Eindruck reichlicher und pflichtbewusster Arbeit hinterlassen haben.

Uebergehend zur eigentlichen Rechnungsprüfung haben wir die Kassabelege einer eingehenden Prüfung unterzogen und dieselben in Uebereinstimmung mit den Kassaeinträgen gefunden. Sodann wurden teils durchgehende, wie grössere Stichproben der weiteren Buchungen aus Kassa, Steuerkassa, Memorial auf die einzelnen Konti bis zum Hauptbuch angestellt, wobei keine Differenzen festgestellt wurden. Mit Befriedigung möchten wir erwähnen, dass die meisten Posten im Rahmen des Budgets geblieben sind, oder wo nicht, doch durch andere einen Ausgleich gefunden haben. Verschiedene unbenützte Kredite sind wie üblich in Reserve gestellt, wodurch es möglich wird, im Laufe der Jahre

da und dort auch grössere Aufgaben zu erledigen, ohne die Rechnung des betreffenden Jahres zu sehr in Anspruch zu nehmen. Da die Rechnung weitgehendste Details aufweist, die durch den Amts- und Techn. Bericht teilweise ergänzt werden, würde es sich erübrigen, weitere Worte zu verlieren.

Dagegen ist es uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle noch besonders auf einige Punkte hinzuweisen.

Das ordentliche und ausserordentliche Strassenwesen verschlingt rund $\frac{1}{3}$ der Steuereinnahmen. Wenn wir hier die Frage stellen, ob mit Rücksicht auf den heutigen guten Stand der Strassen und im Interesse des übrigen Gemeinde-Haushaltes nicht etwelche Einschränkung Platz greifen könnte, soll das keine Kritik sein, sondern vielmehr ein Wunsch, dass private, wie Quartierwünsche gerade diesen Punkt auch etwas im Auge behalten mögen.

Bei der Steuerabrechnung scheinen uns nebst dem Steuereingang besonders auch die geringen Ausstände, Verluste etc. erwähnenswert. Es ist klar, dass es hierzu zielbewusster Arbeit bedarf, die da und dort nur mit gewisser Strenge zum Ziele führt.

Die Gemeindekrankenasse, eine Wohlfahrtsinstitution, die viele leider erst in den Tagen der Krankheit zu schätzen beginnen, erfreut sich einer steten Entwicklung. Auch hier ist es keine leichte Sache, den Posten unerhebbare Prämien auf ein Minimum zu reduzieren. Dieselben betragen ca. Fr. 1,300.—, wovon $\frac{1}{3}$ mit Fr. 440.60 zu Lasten der Gemeinde, während $\frac{2}{3}$ von Bund und Kanton getragen werden.

Das Krankenhaus erfreute sich auch im abgelaufenen Jahre ordentlicher Frequenz, die dazu beigetragen hat, das Defizit mit Fr. 1,786.45 gegenüber 1929 um rund Fr. 1,500.— zu verringern.

Bei der Pensionskassa ist der letztes Jahr angeregten Effektiv-Einzahlung des Gemeindeanteils durch eine Titel-Uebernahme in Hauptsache Rechnung getragen worden. Im laufenden Jahre ergibt sich durch die notwendige Personalvermehrung auch eine vermehrte Prämienbelastung für die Gemeinde, der ohne weiteres zuzustimmen ist. Der Amtsbericht gibt diesbezüglich noch näheren Aufschluss.

Das ausserordentliche Bauwesen hat durch das Pumpwerk im Breitenloo, sowie den Ausbau der Winkelriedstrasse namhafte Belastung erfahren. Während der erste Posten auf neue Rechnung vorgetragen wird, konnte das Konto Winkelriedstrasse von Fr. 25,601.40 Dank vorsorglicher Reservestellung bereits auf Fr. 18,600.— amortisiert werden.

Nebst dem Konto zu amortisierende Ausgaben haben wir auch dem Konto Finanzielle Beteiligungen und den Fondsrechnungen unsere Aufmerksamkeit zugewandt. Wir können auch da feststellen, dass die nö-

tigen Amortisationen, bezw. Foundationen im vorgezeichneten Rahmen eingehalten wurden. Ebenso haben wir den Posten Debitoren einer Prüfung unterzogen. Die Visitation des Schirmkastens, sowie die Kassastürze gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Von den Techn. Betrieben darf bemerkt werden, dass das Elektrizitäts-Werk seit Jahren in der Lage ist, jährlich bedeutende Verbesserungen, besonders durch Umbau in Kabel und gleichzeitig Uebergang zum Wechselstrom aus dem Betrieb zu decken und daneben dem Gemeindehaushalt angemessene Ablieferungen zu machen. Leider treten hier die früher versäumten Amortisationen hemmend in Erscheinung.

Die Rechnung des Gaswerkes zeigt einen überaus vorteilhaften Abschluss. Nach Verzinsung, reichl. Abschreibungen und Reservestellungen konnte dem Gemeindehaushalt der budgetierte Gewinn abgeliefert werden, nachdem im laufenden Jahre ebenfalls bedeutende Verbesserungen aus dem Betrieb gedeckt wurden. Daneben wurden eine Reihe von Apparaten zu Lasten des Anlagekontos eingebaut, womit das Werk mit dem heutigen Stande der Technik Schritt hält. Dank der umsichtigen Leitung des Betriebes ist unser Gaswerk überaus leistungsfähig, sodass es noch über eine bedeutende Steigerungs-Reserve verfügt. Aus diesem Grunde wäre es unseres Erachtens geradezu wünschenswert, dass die bestehende Ausdehnung der Absatzmöglichkeit nicht verpasst wird. Die bisherigen Fernanschlüsse haben die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern durchwegs übertroffen, sodass positive Unterlagen vorhanden sind, die für die Ausdehnung im Rahmen der heutigen Leistungsfähigkeit sprechen und womit selbstredend die Rentabilität weiter erhöht würde, die sich in einigen Jahren im Gemeindehaushalt nur vorteilhaft bemerkbar machen müsste.

Beim Rundgang durch die Werke, Liegenschaften, Wasserversorgung, Krankenhaus etc. erhielten wir durchweg einen guten Eindruck und konnten feststellen, dass trotz der nötigen Sparsamkeit, von Jahr zu Jahr für Unterhalt, Verbesserungen etc. etwas getan wird. Einzig beim Gerichtshaus müssen wir die Verhältnisse als unbefriedigend bezeichnen. Der erste Stock mit dem Gerichtssaal hat seit Jahren und auch letztes Jahr Verbesserungen erfahren. Dagegen scheint es unbedingt notwendig, dass auch dem zweiten Stock, bezw. der Gefangenen-Unterbringung volle Aufmerksamkeit geschenkt werde. Die gelegentliche Versorgung von 7, 8—9 Gefangenen in 3 Zellen ist unhaltbar. Wir sprechen den Wunsch aus, dass ungesäumt Studien aufgenommen werden, diese Verhältnisse zu verbessern, wobei wir besonders an die Parterre-Räume des Gerichtshauses denken. Es scheint uns unnötig, das Postulat weiter zu begründen und in Bezug auf Ausführbarkeit wird auch hier gelten: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Einzelne im Verlauf der Revision gereifte Wünsche und Anregungen interner Natur wurden dem titl. Gemeinderat in einem Separat-Bericht unterbreitet. — Wenn auch da und dort Unvollkommenheiten bestehen, die ausgemerzt oder doch verbessert werden könnten, dürfen wir in voller Ueberzeugung bemerken, dass wir unsere Revisions-Arbeit mit grösster Befriedigung und Vertrauen in die gesamte Verwaltung abgeschlossen haben.

Wil., den 29. September 1930.

Der Berichterstatter:

A. Lenz-Eisenegger.

Wir fassen das Resultat unserer Revision in folgende Anträge:

1. Es sei die vorliegende Jahresrechnung der Polit. Gemeinde Wil pro 1929/30 zu genehmigen.
2. Es sei der Behörde, wie allen Beamten, Angestellten und Arbeitern für getreue Amtsführung und Arbeit der Dank der Gemeinde auszusprechen.

Die Rechnungskommission:

F. Möslin,
A. Lenz-Eisenegger,
E. Brandenburger,
A. Bernhardsgrütter,
Hch. Schmid.

1. Anlässlich der polit. Bürgerversammlung vom 26. Oktober 1930 sind sämtliche Rechnungen der polit. Gemeinde Wil pro 1929/30, gemäss Antrag der Rechnungskommission, genehmigt worden.

2. Ferner erhielten, nach Gutheissung eines Antrages aus der Mitte der Versammlung, die Subvention an die privaten Arbeitslosenkassen von 10 % auf 20 % zu erhöhen, die Genehmigung:

a. das Budget zur Rechnung über den allg. Gemeindehaushalt, incl. techn. Betriebe, samt Steuerplan pro 1930/31.

b. des Budget zur Feuerpolizeirechnung samt Steuerplan pro 1930/31.

c. das Budget zur Armenrechnung pro 1930/31.

3. Gutachten und Antrag betreffend Aufnahme von Frau B. Lüthi-Müller und Frau J. Wirtz-Müller in das Bürgerrecht der Ortsgemeinde Wil.

Der bezügl. Antrag (S.69) wurde einstimmig angenommen.

4. Gutachten und Antrag betreffend Ausdehnung der Gasversorgung auf die Ortsgemeinde Wiezikon und die Ortschaft Bild bei Wil.

Die Anträge (S. 71) wurden ebenfalls einstimmig
gutgeheissen.

5. Gutachten und Antrag betreffend finanzielle Beteiligung an einer zu errichtenden Badanstalt. Dieser Antrag wurde mit grossen Mehr angenommen.

6. Allgemeine Umfrage:

Ein aus der Mitte der Versammlung gestellter Antrag: Der Gemeinderat sei beauftragt, der Bürgerversammlung ungestümt Bericht und Antrag betreffend Erstellung vermehrter Arrestlokalitäten einzubringen, wird ohne Gegenstimmen zum Beschlusse erhoben.

Wil, 27. Oktober 1930. Der Gemeindevorstand:
sig. Dr. E. Wild.

Namens des Gemeinderates,
Der Gemeinderatsschreiber:
sig. A. Elser.



W11, 27. C

missionen, Beamte und Angestellte der politischen Gemeinde Wil für die Amtsdauer 1. Juli 1930/33.

Gemeindammann:
Ernst, Gerichtspräsident,
reau im Rathaus (Zimmer 6)
Arbeitsstunden: vormittags 9—12 Uhr,
nachmittags 2—4 Uhr.

Stellvertreter:
Hans Alfred, Gemeinderat.

Gemeinderäte:
Jakob, Gerbermeister,
Hans Alfred, Buchdrucker,
Jean, a. Bankdirektor,
Karl, Stickfabrikant,
Viktor, Architekt,
August, Architekt,
Otto, Bahnbeamter,
Johann, Klöppelspitzenfabrikant.

Sitzungstage:
Freitag vormittags,
Vorfertigungen am 1. und 3. Freitag des Mts.

Vermittler:
Jean, Gemeinderat, Lindenstrasse.

Stellvertreter:
Karl, Gemeinderat, Zürcherstrasse.

Rechnungskommission:
Fritz, Lehrer,
August, Bankkassier,
Humburger Eugen, Kaufmann,
Hirsgrütter Albert, Kaufmann,
Heinrich, Glaser.

Urnenstimmenzähler:
Müller August, Kaufmann,
Jakob, Landwirt, Altstadt,
Hermann, Vers.-Agent,
Hans Franz, Buchhalter,
Grucker Leopold, Kaufmann,
Alfred, Sticker,
Hilf, Buchhalter,
Holf, Stickfabrikant,
Hans, Heizer, Asyl,
Alfred, Dr. jur., Bezirksamtsschreiber,
Hans Josef, Kaufmann,
Melchior, Postverwalter,
Hans Remig., Dr. jur., Rechtsanwalt,
Hilf, Bahnangestellter,
Robert, Werkmeister,

Lanter Emil, Kanzlist,
Müller August, Kaufm., Toggenburgerstrasse,
Rebsamen Albert, Sticker,
Reiff Hermann, Bankkassier,
Schildknecht Gallus, Bankbeamter,
Schmid Albert, Glasermeister,
Schmidweber Karl, Sous-Chef S. B. 3.,
Schönenberger Hans, Telefonarbeiter,
Schwager Benedikt, Sticker,
Steiert Karl, Gemeinderat,
Strässle Johann, Kaufmann,
Thoma-Schwager Theodor, Kaufmann,
Vollmar Jakob, Gemeinderat,
Wehrle Otto, Lokomotivführer,
Wettenschwiler Alfons, Lehrer,
Zuber Jakob, Kantonsrat.

Finanzchef:
Weber Jean, Gemeinderat.

Waisenamt:
Sitzungen: Jeweils Samstag der 2. und 4. Woche
jeden Monats.

Dr. Wild Ernst, Präsident,
Meyerhans Alfred, Gemeinderat,
Meng Otto, Gemeinderat.

Stellvertreter:
Steiert Karl, Gemeinderat,
Weber Jean, Gemeinderat.

Aktuar:
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

Ortsgesundheitskommission:
Dr. Stäheli Albert, Tierarzt, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat, Aktuar,
Vollmar Jakob, Gemeinderat,
Möslin Fritz, Lehrer,
Sutter Otto, Reallehrer.

Gemeinde-Desinfektor:
Müller Julius, Toggenburgerstrasse.

Gemeindekrankenasse:
Krankenhaus:
Aufsichtskommission:
Meyerhans Alfred, Gemeinderat, Präsident,
Elsener August, Gemeinderat,
Dr. Schiller Heinrich, Asyldirektor,
Steiner Eduard, Schuhmachermeister, Hofplatz,
Vakat.

Krankenkassaverwalter:
Raschle Karl, Kanzleibeamter,



Stellvertreter:
Probst Theodor, Kanzlist.

Anstaltsärzte:
(je 1/2 Jahr)

Dr. Meyenberger, Johann,
Dr. Heinemann Josef,
Dr. Mauerhofer Ernst,
Dr. Fuchs Eugen
Dr. Bannwart Josef.

Anstalts-Personal:
2 Ordensschwwestern.

Krankwagen:
Aufseher und Führer:
Wick Fridolin, zum «Bund».

Steuerkommission:
Präsident: Bösch Hermann, Steuerkommissär.
Mitglieder: 4 Gemeinderäte.

Stellvertreter:
Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates.
Aktuar:
Löhner Alois, Steuersekretär.

Feuerwehrkommission:
Elsener August, Gemeinderat, Präsident,
Josef Johann, Gemeinderat, Materialchef,
Kaiser Karl, a. Betriebsleiter,
Widler Konrad, Stickfachlehrer,
Hanselmann Johann, Bäckermeister,
Billwiller Adolf, Vergolder,
Fust Josef, Zeughausvorarbeiter.

Aktuar und Stabsfourier:
Raschle Karl.

Feuerwehrkommandant:
Elsener August, Gemeinderat.

Stellvertreter:
1. Kaiser Karl, a. Betriebsleiter,
2. Widler Konrad, Stickfachlehrer.

Gebäudeassuranzschätzer:
Wagner Eduard, Architekt, Oberuzwil, Präsident.

Stellvertreter:
Epper Wilhelm, Baumeister, Gossau.

Interne Mitglieder:
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Truniger Paul, Architekt.

Stellvertreter:
Elsener August, Gemeinderat,
Weber Jean, Gemeinderat,
Steiert Karl, Gemeinderat.

Protokollführer:
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Grundpfandschätzer:
Kantonaler Abgeordneter:
Weber Engelbert, Baumeister, Kirchberg.

Stellvertreter:
Wagner Eduard, Architekt, Oberuzwil.
Gemeindemitglieder:
Zuber Viktor, Gemeinderat,
Weber Jean, Gemeinderat.

Stellvertreter:
Steiert Karl, Gemeinderat,
Meng Otto, Gemeinderat.

Gantkommission:
a) für Liegenschaftsversteigerungen:
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber,
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.
b) für Mobiliarversteigerungen:
Vollmar Jakob, Gemeinderat,
Widmer Josef, Grundbuchverwalter,
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Quartierkommission:
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,
Elsener August, Gemeinderat,
Vollmar Jakob, Gemeinderat.

Aktuar:
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Verpflegungschef:
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Stellvertreter:
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

Gas- und Elektrizitätswerk:
Betriebskommission:

Dr. Wild Ernst, Präsident,
Hüsch Fritz, a. Gemeinderat,
Meyerhans Alfred, Gemeinderat,
Elsener August, Gemeinderat,
Schär Gustav, Pfleger,
Vollmar Jakob, Gemeinderat,
Dr. Benziger-Müller R., Fabrikant.

Betriebsleiter und Aktuar:
Küchler Wilhelm, Elektrotechniker.

Technisches Personal:
Bösch Rudolf, Techniker,
Hugentobler Emil, Chefmonteur,
Hardegger Walter, Gasmeister.

Kaufmännisches Personal:
Lanter Emil, Kanzlist,
Künzle Karl, Kanzlist.

Kontrollleur und Einzieher:
Looser Louis.

Wasserwerk:
Chef:
Zuber Viktor, Gemeinderat.

Betriebsleiter:
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.
Wasserzinseinzieher:
Schibler Hermann, Hofplatz.

Strassen- und Bauwesen:
Kommission:
Elsener August, Bauchef, Präsident,
Vollmar Jakob, Strassenchef,
Zuber Viktor, Wasserchef.

Aktuar:
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.
Baukontrolle und Bauaufsicht:
Elsener August, Gemeinderat.

Polizeistrafkommision:

Gemeindammann,
2 Mitglieder des Gemeinderates.

Stellvertreter:
Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates.

Aktuar:
Löhner Alois, Steuersekretär.

Landwirtschaftliche Kommission:

Josef Johann, Gemeinderat, Präsident,
Fischbacher Karl, Neulanden,
Brändle Jakob, Altstadt,
Eigenmann Max, Weiherhof,
Siegenthaler Johann, Hofberg.

Marktkommission:
Zuber Viktor, Gemeinderat, Präsident,
Steiert Karl, Gemeinderat,
Pfister-Amstutz Johann, Kaufmann,
Truniger Alfons, Kaufmann.
Hasler Karl, Verwalter.

Aktuar:
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.

Verkehrskommission:
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,
Weber Jean, Gemeinderat,
Truniger Paul, Architekt,
Dr. Benziger R., Fabrikant,
Meng Otto, Gemeinderat.

Aktuar:
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Arbeitslosen-Versicherungskasse:
Verwaltungskommission:

Steiert Karl, Gemeinderat, Präsident,
Meng Otto, Gemeinderat,
Weber Jean, Gemeinderat.

Aktuar und Kassier:
Raschle Karl, Krankenkassaverwalter.

Arbeitsamt und Arbeitsnachweissbureau:
Bureau: Raschle Karl (Rathaus, Zimmer Nr. 1)

Gemeinderät. Aufsichtsorgan:
Steiert Karl, Gemeinderat.

Kinokommission:
Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,
Steiert Karl, Gemeinderat,
Ritter Willy, Lehrer,
Möslin Fritz, Lehrer,
Josef Johann, Gemeinderat.

Badekommission:
Meng Otto, Gemeinderat, Präsident,
Möslin Fritz, Lehrer,
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker,
Reutty Vinzenz, Stadtförster,
Hugger Alois, Bahnbeamter.

Armenbehörde:
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann, Präsident,
Meyerhans Alfred, Gemeinderat,
Meng Otto, Gemeinderat.

Aktuar und Kassier:
Riederer Xaver, Gemeindekassier.

Trinkerfürsorgestelle:
Meienhofer August, Sticker.

Abgeordnete in die Kommission betr. Natural-
verpflegung:

Dr. Wild Ernst, Gemeindammann.
Gemeindevertreter in die Verwaltung der F.-W.-
Bahn und der M.-Th.-Bahn.
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann.

Berufsberatungskommission:
Meyerhans Alfred, Gemeinderat, Präsident,
Wettenschwiler Alfons, Lehrer, Berufsberater,
Hirschy A. C., Konditor,
Jung Hedwig, Frl., Kirchgasse,
Vakat.

Liegenschaftsverwaltungskommission Lindengut
und Feldbau:

Weber Jean, Finanzchef, Präsident,
Elsener August, Bauchef,
Zuber Viktor, Gemeinderat.

Aktuar:
Widmer Josef, Grundbuchverwalter.

Kanzleikommission:
Dr. Wild Ernst, Gemeindammann,
Meyerhans Alfred, Gemeinderat,
Weber Jean, Gemeinderat,
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber.

Pensionskassakommission:
Meyerhans Alfred, Gemeinderat, Präsident,
Weber Jean, Gemeinderat,
Meng Otto, Gemeinderat,
Löhner Alois, Steuersekretär,
Hugentobler August, Chefmonteur.

Aktuar und Kassier:
Riederer Xaver, Gemeindekassier.

Gemeinderatskanzlei:
Rathaus

Bureau I. (I. Stock, Zimmer Nr. 8)

Gemeinderatsschreiber:
Elser Alfred.
Gemeinderatsschreiber-Stellvertreter:
Löhner Alois, Steuersekretär.

Zivilstandsbeamter:
Elser Alfred, Gemeinderatsschreiber.
Zivilstandsamt-Stellvertreter:

1. Haug Samuel, Betreibungsbeamter,
2. Schmid Karl, Kanzlist.

Kanzlist:
Schmid Karl.

Bureau II (II. Stock, Zimmer Nr. 12)

Grundbuchverwalter:
Widmer Josef.
Grundbuchverwalter-Stellvertreter:
Löhner Alois, Steuersekretär.

Verpflegungschef:
Widmer Josef, Fourier.
Verpflegungschef-Stellvertreter:
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

Bureau III (Parterre, Zimmer No. 5)
Steueramt, Polizeistrafwesen:
Löhner Alois, Steuersekretär.
Kanzlist:
Weishaupt Karl.

Bureau IV (II. Stock, Zimmer Nr. 15):
Betreibungsbeamter:
Haug Samuel.
Betreibungsamt-Stellvertreter:
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.
Pfändungsbeamter:
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.
Sektionschef:
Haug Samuel, Betreibungsbeamter.
Sektionschef-Stellvertreter:
Probst Theodor, Kanzlist.
Wechselnotar:
Haug Samuel.
Wechselnotar-Stellvertreter:
Bischoff Josef, Gemeindebuchhalter.

Bureau V (Parterre, Zimmer No. 1)
Schriftenkontrolle, Krankenkassaverwaltung,
Arbeitsamt, Arbeitslosenversicherungskasse,
Feuerwehr-Fourier:
Raschle Karl, Kanzleibeamter.
Kanzlist:
Probst Theodor.

Bureau VI (Parterre, Zimmer No. 4):
Gemeinde- und Steuerkassieramt,
Velokontrolle, Armenpflege:
Riederer Xaver, Gemeindekassier.
Stellvertreter:
Raschle Karl und Bischoff Josef.

Bureau VII (II. Stock, Zimmer No. 14)
Gemeindebuchhalter: Waisenamtsschreiber:
Bischoff Josef.
Waisenamtsschreiber-Stellvertreter:
Haug Samuel, Betreibungsbeamter.
Amtsvormünder:
Bischoff Josef und Haug Samuel.

Bureau VIII (II. Stock, Zimmer No. 17):
Bau- und Strassenwesen, Wasserversorgung:
Andermatt Viktor, Gemeindetechniker.

Gemeinderatsweibel:
Würmli Gustav.
Stellvertreter:
Keller Josef, Polizeiwachtmeister.
Stadtpolizei:
Keller Josef, Polizeiwachtmeister.
Gefangenenwart:
Merkle Peter, Polizeiwachtmeister.
Oeffentlicher Ausruf:
Keller Josef, Polizeiwachtmeister.

Marktwesen:
Marktvorstand:
Zuber Viktor, Gemeinderat.
Marktgeldeinzieher:
Würmli Gustav, Gemeinderatsweibel.
Markt-Tierärzte:
Stäheli Albert, Dr. med. vet., Bronschhoferstr.
Mäder Theodor, vet., in Bazenheid.
Stellvertreter:
Mäder Th., vet., Zuzwil.

Viehinspektor:
Wick Joh., vet., z. Falkenburg.
Stellvertreter:
Stäheli Albert, Dr. med. vet., Bronschhoferstr.

Fleischschauer:
Wick Joh., vet., z. Falkenburg.
Stäheli Albert, Dr. med. vet., Bronschhoferstr.

Wasenmeister:
Vollmar Johann, Zimmermann, ob. Vorstadt.
Stellvertreter:
Krieg Johann, Haldenstrasse.

Brückenwagen-Personal:
Jenny Jakob, Gastwirt z. «Schäfle».
Stellvertreterin:
Frau Jenny-Hüppi Josefine, zum «Schäfle».

Blitzableiter-Aufseher:
Weber Paul, Dachdeckermeister.
Stillhart Hermann, Spenglermeister.

Kaminfeger:
Allenspach Emil.

Hebammen:
Manser geb. Birchmeier Rosa, Bronschhoferstr.
Stadler geb. Duner Elise, Dufourstrasse.
Bühler geb. Niedermann Bertha, Dufourstrasse.

Nachtwächter:
Vormitternachtswächter:
Moser Xaver.
Ganznachtswächter:
Moser Johann.
Schibler Hermann.
Stellvertreter:
Lüthi Johann,
Wenk Johann.

Begräbniswesen:
Friedhofvorstand:
Elsener August, Gemeinderat.
Friedhofgärtner und Totengräber:
Hagen Georg.
Leichensagerin und Ankleiderin:
Lang-Wild Marie, Glätterin.

Sarglieferant:
Müller Peter, Schreiner,
Vollmar Johann, Zimmermann.
Leichenwagenführer:
Wild Jakob, Fuhrhalter.